



# Gesamtabschluss 2016

Aufgestellt nach den Vorschriften des  
Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) in Niedersachsen



## Inhaltsverzeichnis

Seite:

<b>1.</b>	<b>Allgemeines zum Gesamtabchluss 2016</b>	2
1.1	Aufstellungspflicht	2
1.2	Aufstellung und Bestandteile des Gesamtabchlusses	2
1.3	Kurzbericht über den Gesamtabchluss	2
<b>2.</b>	<b>Gesamtbilanz</b>	3
<b>3.</b>	<b>Gesamtergebnisrechnung</b>	5
<b>4.</b>	<b>Konsolidierungsbericht zum Gesamtabchluss</b>	6
4.1	Erläuterungen zum Gesamtabchluss	6
4.1.1	Abgrenzung des Konsolidierungskreises	6
4.1.2	Erläuterungen zur Konsolidierung	8
4.1.2.1	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung	8
4.1.2.2	Konsolidierungsmethoden	8
4.1.3	Erläuterungen zur Gesamtbilanz	10
4.1.3.1	Aktiva	10
4.1.3.2	Passiva	15
4.1.4	Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	18
4.2	Kapitalflussrechnung	20
4.3	Gesamtlage und Entwicklung	21
4.3.1	Wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage	21
4.3.2	Ausblick auf die künftige Entwicklung	21
4.4	Anlagen zum Gesamtabchluss	23
4.4.1	Anlagenübersicht zum Gesamtabchluss	23
4.4.2	Forderungsübersicht zum Gesamtabchluss	24
4.4.3	Schuldenübersicht zum Gesamtabchluss	25
4.4.4	Angaben zu den konsolidierten Aufgabenträgern	26
4.4.5	Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen	30

## **Abkürzungsverzeichnis**

GemHKVO	Niedersächsische Haushalts- und Kassenverordnung
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
HGB	Handelsgesetzbuch
i.V.m.	in Verbindung mit
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NKR	Neues Kommunales Rechnungswesen
SGB II	Sozialgesetzbuch, Zweites Buch

## **1. Allgemeines zum Gesamtabchluss 2016**

### **1.1 Aufstellungspflicht**

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) hat für das Rechnungsjahr 2016 gemäß § 128 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz i.V.m. Artikel 6 Absatz 7 Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften den fünften Gesamtabchluss nach kaufmännischen Rechnungslegungsvorschriften mit den Besonderheiten der für die kommunalen Körperschaften im Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) und der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) angepassten und ergänzten Vorgaben aufgestellt.

### **1.2 Aufstellung und Bestandteile des Gesamtabchlusses**

Der Gesamtabchluss wurde auf der Grundlage der Jahresabschlüsse zum 31.12.2016 aufgestellt. Grundlage für die Kapital- und Schuldenkonsolidierung und die Ertrags- und Aufwandskonsolidierung war die Ermittlung der konzerninternen Umsätze und gegenseitigen Schulden und Forderungen zwischen den in die Vollkonsolidierung einzubeziehenden Aufgabenträgern.

Der Gesamtabchluss besteht aus der Gesamtbilanz, der Gesamtergebnisrechnung sowie einem Konsolidierungsbericht mit einer Kapitalflussrechnung und den Anlagen Schuldenübersicht, Forderungsübersicht und Anlagenübersicht. Daneben sind für die in die Konsolidierung einzubeziehenden Aufgabenträger die Jahresabschlüsse als Anlage beizufügen. Auch zu den nicht konsolidierten Beteiligungen sind nach § 128 Absatz 6 NKomVG Angaben beizufügen. Der Konsolidierungsbericht ersetzt den Beteiligungsbericht nach § 151 NKomVG.

### **1.3 Kurzbericht über den Gesamtabchluss**

Im Gesamtabchluss mit einer Bilanzsumme von 401,9 Mio. €, ordentlichen Erträgen von 305,8 Mio. €, ordentlichen Aufwendungen von 295,6 Mio. €, einem außerordentlichen Ergebnis von -1,5 Mio. € und einem Gesamtjahresergebnis von +8,7 Mio. € sind die Jahresabschlüsse der drei Aufgabenträger Landkreis Rotenburg (Wümme), Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises und der Betrieb Rettungsdienst des Landkreises in die Vollkonsolidierung einbezogen worden. Die Beteiligung an der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH stellte aufgrund des maßgeblichen Einflusses in den Vorjahren ein assoziiertes Unternehmen dar. Zum 01.04.2014 erfolgte der Erwerb der Anteile von einem ehemaligen Mitgesellschafter an der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH, Bremervörde. Die Weiterveräußerung der Anteile an die Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH erfolgte mit wirtschaftlichem Übergang von 51,0 % der Anteile zum 01.01.2016. Die Fortschreibung des Equitywertes wurde ausgesetzt, da aufgrund der andauernden Verluste der Gesellschaft bereits im Einzelabschluss des Landkreises eine Teilwertabschreibung des Bilanzansatzes auf 1,00 € erfolgte. Deshalb waren keine Erträge oder Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen auszuweisen.

Im Vergleich mit der Bilanz des Landkreises als Mutterunternehmen ergeben sich in den Bilanzpositionen des Gesamtabchlusses überwiegend relativ geringe Abweichungen. Größere Abweichungen bestehen lediglich bei den Aktiva bei der Position 4. Liquide Mittel - der Bestand liegt mit 56,5 Mio. € um 11,3 Mio. € höher - und bei den Passiva bei der Position 3. Rückstellungen - der Bestand liegt mit 78,5 Mio. € um 12,2 Mio. € höher -. Die Summe der ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Gesamtergebnisrechnung erhöhen sich im Vergleich zur Ergebnisrechnung des Landkreises in relativ geringem Umfang um unter 10 %.

Sogenannte unechte Aufrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung bzw. der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden zum 31.12.2016 in Höhe von saldiert 24.473,87 € ergebniserhöhend ausgebucht. Die unechten Aufrechnungsdifferenzen ergaben sich aus Buchungen von Geschäftsvorfällen in unterschiedlichen Geschäftsjahren.

## 2. Gesamtbilanz

<b>Gesamtbilanz zum 31.12.2016</b>				
<b>Landkreis Rotenburg (Wümme)</b>				
		31.12.2015	31.12.2016	
<b>Aktiva</b>		€	€	
<b>1.</b>	<b>Immatrielles Vermögen</b>	<b>68.763.982,02</b>	<b>83.640.762,63</b>	<b>20,81%</b>
1.1	Konzessionen	0,00	0,00	0,00%
1.2	Lizenzen	1.196.110,32	1.242.028,63	0,31%
1.3	Ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00%
1.4	Geleistete Investitionszuschüsse	67.543.895,94	82.374.758,24	20,50%
1.5	Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	0,00%
<b>1.7</b>	<b>Sonstiges Immatrielles Vermögen</b>			
1.7.1	Sonstiges Immatrielles Vermögen	0,00	0,00	0,00%
1.7.2	Gel. Anz. auf immaterielle Vermögensgegenstände	23.975,76	23.975,76	0,01%
<b>2.</b>	<b>Sachvermögen</b>	<b>226.525.043,20</b>	<b>221.568.297,94</b>	<b>55,13%</b>
2.1	Unbebaute Grundstücke	10.904.798,96	11.095.158,82	2,76%
2.2	Bebaute Grundstücke	95.235.878,31	94.637.070,60	23,55%
2.3	Infrastrukturvermögen	101.746.185,54	97.792.897,96	24,33%
2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	240.725,95	205.492,93	0,05%
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	83.030,45	82.340,20	0,02%
2.6	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	6.433.570,33	6.629.278,77	1,65%
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.410.630,51	5.297.118,59	1,32%
<b>2.8</b>	<b>Vorräte</b>			
2.8.1	Vorräte	348.456,36	396.285,56	0,10%
2.8.2	Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	0,00	0,00%
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.121.766,79	5.432.654,51	1,35%
<b>3.</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>31.302.578,30</b>	<b>31.696.352,12</b>	<b>7,89%</b>
<b>3.1</b>	<b>Anteile an verbundenen Ausgliederungen</b>			
3.1.1	Ant. an verb. Ausgl. ohne untergeordnete Bedeutung	0,00	0,00	0,00%
3.1.2	Ant. an verb. Ausgl. mit untergeordnete Bedeutung	0,00	0,00	0,00%
<b>3.2</b>	<b>Anteile an assoziierten Ausgliederungen</b>			
3.2.1	Ant. an assoz. Ausgl. ohne untergeordnete Bedeutung	1,00	1,00	0,00%
3.2.2	Ant. an assoz. Ausgl. mit untergeordnete Bedeutung	0,00	0,00	0,00%
<b>3.3</b>	<b>Sondervermögen mit Sonderrechnung</b>	0,00	0,00	0,00%
<b>3.4</b>	<b>Ausleihungen</b>	<b>5.544.558,83</b>	<b>5.468.625,80</b>	<b>1,36%</b>
3.4.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00%
3.4.2	Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	244.280,66	0,00	0,00%
3.4.3	Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00%
3.4.4	Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00%
3.4.5	Sonstige Ausleihungen	5.300.278,17	5.468.625,80	1,36%
3.5	Wertpapiere	16.491.470,00	16.135.357,20	4,01%
3.6	Öffentlich-Rechtliche Forderungen	5.620.173,84	5.124.388,10	1,28%
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	2.216.410,10	2.664.201,52	0,66%
3.8	Privatrechtliche Forderungen	253.534,43	720.656,24	0,18%
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	1.176.430,10	1.583.122,26	0,39%
<b>4.</b>	<b>Liquide Mittel</b>	<b>48.470.995,51</b>	<b>56.524.135,62</b>	<b>14,07%</b>
<b>5.</b>	<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>8.104.135,73</b>	<b>8.448.070,52</b>	<b>2,10%</b>
		<b>383.166.734,76</b>	<b>401.877.618,83</b>	<b>100,00%</b>

<b>Gesamtbilanz zum 31.12.2016</b>				
<b>Landkreis Rotenburg (Wümme)</b>				
		31.12.2015	31.12.2016	
		€	€	
<b>Passiva</b>				
<b>1.</b>	<b>Nettoposition</b>	<b>248.330.398,91</b>	<b>260.987.563,66</b>	<b>64,94%</b>
<b>1.1</b>	<b>Basis-Reinvermögen</b>	<b>28.899.185,44</b>	<b>28.991.000,47</b>	<b>7,21%</b>
1.1.1	Reinvermögen	28.899.185,44	28.991.000,47	7,21%
1.1.2	Sollfehlbetrag aus kameralen Abschluss als Minusbetrag	0,00	0,00	0,00%
<b>1.2</b>	<b>Rücklagen</b>	<b>77.348.118,17</b>	<b>90.488.311,39</b>	<b>22,52%</b>
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	62.793.149,39	68.309.161,44	17,00%
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	719.852,89	747.192,04	0,19%
1.2.4	Zweckgebundene Rücklagen	13.416.291,89	21.390.337,81	5,32%
1.2.5	Sonstige Rücklagen	418.824,00	41.620,10	0,01%
<b>1.3.</b>	<b>Gesamtjahresergebnis</b>	<b>5.543.351,20</b>	<b>8.654.864,77</b>	<b>2,15%</b>
<b>1.3.2.</b>	<b>Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00%</b>
<b>1.4</b>	<b>Sonderposten</b>	<b>136.539.744,10</b>	<b>132.853.387,03</b>	<b>33,06%</b>
1.4.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	133.002.649,91	130.195.376,28	32,40%
1.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00%
1.4.3	Gebührenaussgleich	1.008.799,73	556.940,75	0,14%
1.4.4	Bewertungsausgleich	0,00	0,00	0,00%
1.4.5	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	2.528.294,46	2.101.070,00	0,52%
1.4.6	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00%
<b>2.</b>	<b>Schulden</b>	<b>50.319.719,07</b>	<b>47.757.984,48</b>	<b>11,88%</b>
<b>2.1</b>	<b>Geldschulden</b>	<b>43.017.524,95</b>	<b>40.033.890,61</b>	<b>9,96%</b>
<b>2.2</b>	<b>Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00%</b>
<b>2.3</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>5.909.692,34</b>	<b>4.782.575,31</b>	<b>1,19%</b>
<b>2.4</b>	<b>Transferverbindlichkeiten</b>	<b>624.409,13</b>	<b>1.397.225,97</b>	<b>0,35%</b>
<b>2.5</b>	<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>768.092,65</b>	<b>1.544.292,59</b>	<b>0,38%</b>
<b>3.</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>77.541.388,86</b>	<b>78.526.005,93</b>	<b>19,54%</b>
3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	60.276.868,00	61.358.070,00	15,27%
3.2	Andere Rückstellungen	17.264.520,86	17.167.935,93	4,27%
<b>4.</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>6.975.227,92</b>	<b>14.606.064,76</b>	<b>3,63%</b>
		<b>383.166.734,76</b>	<b>401.877.618,83</b>	<b>100,00%</b>
	<b>Rotenburg (Wümme), den 06.02.2018</b>		<i>gez. Luttmann</i>	
			<b>Landrat</b>	
			<b>Hermann Luttmann</b>	

### 3. Gesamtergebnisrechnung

<b>Gesamtergebnisrechnung 2016:</b>		<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2016</b>
		<b>- Euro -</b>	<b>- Euro -</b>
<b>Ordentliche Gesamterträge</b>			
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	1.547.640,52	1.355.906,21
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	155.298.465,10	164.884.925,63
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	7.844.297,12	8.081.857,30
4.	sonstige Transfererträge	9.094.715,27	9.947.901,77
5.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.414.079,31	31.089.558,90
6.	Privatrechtliche Entgelte	2.471.355,31	2.604.925,80
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	61.391.375,92	81.155.572,71
<b>Zinsen und ähnliche Finanzerträge</b>			
8.	Gewinnanteile	1.666.852,32	1.666.870,52
9.	Sonstige Finanzerträge	165.623,84	108.483,31
10.	Aktiviert Eigenleistungen	1.079,00	533,00
11.	Bestandveränderungen	0,00	0,00
12.	Sonstige ordentliche Erträge	4.565.621,01	4.882.502,96
13.	Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern	0,00	0,00
14.	<b>Summe ordentliche Gesamterträge</b>	<b>274.461.104,72</b>	<b>305.779.038,11</b>
<b>Ordentliche Gesamtaufwendungen</b>			
15.	Aufwendungen für aktives Personal	46.093.930,34	47.074.849,99
16.	Aufwendungen für Versorgung	0,00	85.906,00
17.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.692.022,41	41.398.650,59
<b>Abschreibungen</b>			
18.	Abschreibungen auf immatrielles Vermögen und Sachvermögen	20.025.579,37	21.066.382,40
19.	Abschreibungen auf Finanzvermögen	752.240,67	727.176,97
20.	Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
21.	Abschreibungen auf Unternehmen	0,00	0,00
22.	Sonstige Abschreibungen auf Finanzvermögen	0,00	191.715,88
23.	Sonstige Abschreibungen	0,00	0,00
<b>Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>			
24.	Zinsaufwendungen	1.597.779,44	1.446.541,12
25.	sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00
26.	Transferaufwendungen	146.418.042,50	169.107.225,87
27.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.524.792,30	14.539.976,00
28.	Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern	0,00	0,00
29.	<b>Summe ordentliche Gesamtaufwendungen</b>	<b>264.104.387,03</b>	<b>295.638.424,82</b>
30.	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>10.356.717,69</b>	<b>10.140.613,29</b>
<b>Außerordentliches Aufwendungen und Erträge</b>			
31.	Außerordentliche Erträge	1.188.163,67	434.213,26
32.	Außerordentliche Aufwendungen	6.001.530,16	1.919.961,78
33.	<b>Außerordentliches Gesamtergebnis</b>	<b>-4.813.366,49</b>	<b>-1.485.748,52</b>
<b>Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>5.543.351,20</b>	<b>8.654.864,77</b>
Rotenburg (Wümme), den 06.02.2018			<i>gez. Luttmann</i>
			Landrat
			Hermann Luttmann

## 4. Konsolidierungsbericht zum Gesamtabchluss

### 4.1 Erläuterungen zum Gesamtabchluss

#### 4.1.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Gemäß § 128 NKomVG sind in den Gesamtabchluss alle verselbstständigten Aufgabenträger in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form zu konsolidieren. Der Konsolidierungskreis lässt sich nach dem Ausmaß des Einflusses des Landkreises als Mutterunternehmen im Sinne des § 271 HGB auf die Aufgabenträger klassifizieren in:

- Verbundene Aufgabenträger,
- Assoziierte Aufgabenträger,
- Sonstige Aufgabenträger.

Als **verbundene Aufgabenträger** gelten neben dem Landkreis als Mutterunternehmen alle Sondervermögen, Stiftungen, kommunale Anstalten und Eigenbetriebe sowie Unternehmen privater Rechtsform, bei denen dem Landkreis direkt oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. auf andere Art ein beherrschender Einfluss ausgeübt werden kann.

Als **assoziierte Aufgabenträger** werden Aufgabenträger bezeichnet, bei denen der Landkreis direkt oder mittelbar einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Firmenpolitik ausübt. Dieser maßgebliche Einfluss wird regelmäßig angenommen bei einer Anteilsquote zwischen 20% und 50%.

Unternehmen, an denen der Landkreis direkt oder mittelbar mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20% beteiligt ist, gelten als **sonstige Aufgabenträger**.

Die Art der Einbeziehung in den Konsolidierungskreis richtet sich nach § 128 Absatz 5 und 6 NKomVG i.V.m §§ 300 bis 309 und 311 und 312 HGB.

Verbundene Aufgabenträger sind grundsätzlich im Rahmen einer **Vollkonsolidierung** in den Gesamtabchluss einzubeziehen (§ 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG). Bei assoziierten Unternehmen ist die Bewertung gem. § 128 NKomVG entsprechend den §§ 311 und 312 HGB grundsätzlich nach der **Eigenkapitalmethode** (Equity-Methode) vorzunehmen.

Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis im Rahmen einer Vollkonsolidierung bzw. nach der Eigenkapitalmethode kann nur unterbleiben, wenn die Tochterunternehmen für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune zu vermitteln, von untergeordneter, das heißt nicht wesentlicher Bedeutung sind. In diesen Fällen sind die verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen wie die sonstigen Beteiligungen zu Anschaffungskosten (at-Cost) zu bewerten.

Der **Konsolidierungskreis** ist nach den in der Dienstanweisung „Gesamtabschluss“ des Landkreises festgelegten Wesentlichkeitskriterien auf der Grundlage der Abschlüsse der einzelnen Aufgabenträger abgegrenzt worden. Es sind die verbundenen Aufgabenträger voll zu konsolidieren bzw. die assoziierten Aufgabenträger im Rahmen der Eigenkapitalmethode zu konsolidieren, die mindestens eines der Wesentlichkeitskriterien zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage erfüllen. Die festgelegte Wesentlichkeitsgrenze liegt bezogen auf die Positionen in den Einzelabschlüssen bei **5 %** der entsprechenden Positionen der summierten Einzelabschlüsse aller verbundenen Aufgabenträger.

Zur Bewertung der Wesentlichkeit der **Vermögenslage** sind die Positionen Sachvermögen ohne Vorräte, Nettoposition ohne Sonderposten und Bilanzsumme, der **Ertragslage** die Positionen der Positionen Schulden und Rückstellungen heranzuziehen. Die Überschreitung der Wesentlichkeitsgrenze in einer Position der Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage ist für die Annahme der Wesentlichkeit des verbundenen bzw. assoziierten Aufgabenträgers hinreichend. Die Summen der Positionen der Einzelabschlüsse der verbundenen und assoziierten Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung darf 7% der entsprechenden Positionen der summierten Einzelabschlüsse nicht übersteigen. Das Ergebnis der Abgrenzung wird in folgender Übersicht dargestellt:

<b>Übersicht der verbundenen, assoziierten und sonstigen Aufgabenträger</b>					
<b>Aufgabenträger</b>	<b>Beteiligungsquote</b>	<b>Einfluss</b>	<b>Art des Aufgabenträgers</b>	<b>Bedeutung bei verbundenen u. assoziierten Aufgabenträgern:</b>	<b>Konsolidierungsmethode</b>
		beherrschend/ maßgeblich/ gering	verbunden/ assoziiert/ sonstige	wesentlich/ untergeordnet	Vollkonsolidierung/ at equity/at cost
Landkreis Rotenburg (Wümme) (Mutterunternehmen im Sinne § 271 HGB)	-	-	verbunden	wesentlich	Vollkonsolidierung
Nettoregiebetrieb Abfallwirtschaft	100,00%	beherrschend	verbunden	wesentlich	Vollkonsolidierung
Nettoregiebetrieb Rettungsdienst	100,00%	beherrschend	verbunden	wesentlich	Vollkonsolidierung
OsteMed Kliniken und Pflege GmbH, Zeven	49,00%	maßgeblich	assoziiert	wesentlich	at equity
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH	5,75%	gering	sonstige	-	at cost
Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH, Stade	12,50%	gering	sonstige	-	at cost
VION Zeven AG, Zeven	6,94%	gering	sonstige	-	at cost
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband, Oldenburg	2,74%	gering	sonstige	-	at cost
Hamburg Marketing GmbH, Hamburg	0,50%	gering	sonstige	-	at cost
Schulgenossenschaft Eichenschule Scheeßel eG	0,30%	gering	sonstige	-	at cost
Niedersächsische Landgesellschaft mbH	0,30%	gering	sonstige	-	at cost
Kempowskistiftung Haus Kreienhoop	<20,00 %	gering	sonstige	-	at cost
Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (W.)	-	gering	sonstige	-	at cost
Stiftung Bachmann-Museum	-	gering	sonstige	-	at cost

Die Übersicht zeigt, dass nur die Nettoregiebetriebe Abfallwirtschaft und Rettungsdienst unter einem beherrschenden Einfluss des Landkreises stehen. Die Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme) und die Stiftung Bachmann-Museum werden nach einer Neubewertung des Vorliegens der gesetzlichen Anforderungen ab 2016 nicht mehr als kommunale Stiftungen angesehen, da es an der Voraussetzung einer Verwaltung durch den Landkreis fehlt. Deshalb sind diese Stiftungen unabhängig von der Wesentlichkeit nicht in den Konsolidierungskreis als voll zu konsolidierende Aufgabenträger einzubeziehen, sondern als Beteiligungen „at cost“ im Konzernabschluss zu berücksichtigen. Die im Rahmen der Vollkonsolidierung einzubeziehenden Aufgabenträger sind neben dem Landkreis als Mutterunternehmen die beiden Nettoregiebetriebe Abfallwirtschaft und Rettungsdienst.

Die OsteMed Kliniken und Pflege GmbH ist mit einem Beteiligungsanteil von 49 % wie bisher als assoziierter Aufgabenträger „at equity“ mit dem fortgeschriebenen Beteiligungsbuchwert zu konsolidieren, da langfristig von einem maßgeblichen Einfluss des Landkreises als Mutterunternehmen auszugehen ist. Da aber bereits im Einzelabschluss des Landkreises aufgrund der andauernden Verluste eine Teilwertabschreibung auf 1,00 € vorgenommen wurde, wird dieser Wert im Gesamtabschluss übernommen.

Die anderen aufgeführten Beteiligungen, die mit einer Beteiligungsquote von jeweils unter 20 % nicht unter beherrschendem oder maßgeblichem Einfluss des Landkreises stehen, sind als sonstige Aufgabenträger „at cost“ mit ihrem Anschaffungswert bzw. Buchwert in den Konzernabschluss einzubeziehen. Die Beteiligungen an der Kempowskistiftung Haus Kreienhoop, der Bachmannstiftung und der Stiftung Naturschutz sind nach § 128 NKomVG unabhängig vom Einfluss nicht in die Konsolidierung einzubeziehen, da die Stiftungen keine kommunalen Stiftungen sind, die „at cost“ zu berücksichtigen sind.

Es ergibt sich folgender Konsolidierungskreis:

- **Verbundene Aufgabenträger zur Vollkonsolidierung:**  
Landkreis Rotenburg (Wümme) („Mutterunternehmen“)  
Nettoregiebetrieb Abfallwirtschaft  
Nettoregiebetrieb Rettungsdienst
- **Assoziierte Aufgabenträger zur At-Equity-Konsolidierung:**  
OsteMed Kliniken und Pflege GmbH, Zeven
- **Sonstige Aufgabenträger:**  
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH, Zeven  
Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen m.b.H., Stade  
VION Zeven AG, Zeven  
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband, Oldenburg  
Hamburg Marketing GmbH, Hamburg  
Schulgossenschaft Eichenschule Scheeßel e.G., Scheeßel  
Niedersächsische Landgesellschaft m.b.H., Hannover

## 4.1.2 Erläuterungen zur Konsolidierung

### 4.1.2.1 Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Durch die Änderung der Kommunalverfassung besteht erstmals die Verpflichtung zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses spätestens zum 31.12.2012. Der Landkreis hat auf den 01.01.2012 eine Gesamteröffnungsbilanz erstellt (Zeitpunkt der Erstkonsolidierung).

### 4.1.2.2 Konsolidierungsmethoden

- Vollkonsolidierung:  
Die verbundenen Unternehmen mit einer für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlichen Bedeutung sind gemäß § 297 HGB wie **ein** Unternehmen darzustellen. Dazu werden die konzerninternen Umsätze und Verpflichtungen durch die Methode der Vollkonsolidierung nach §§ 301 bis 309 HGB eliminiert. Die Vollkonsolidierung umfasst die Kapitalkonsolidierung nach § 301 HGB, die Schuldenkonsolidierung nach § 303 HGB, die Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach § 305 HGB und die Zwischenergebniseliminierung nach § 304 HGB. Auf die Zwischenergebniseliminierung wird gemäß § 304 Absatz 2 HGB verzichtet, da die Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unwesentlich sind. Ebenso wurde gemäß § 128 Absatz 5 NKomVG auf eine Neubewertung des Eigenkapitals zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verzichtet. Eine einheitliche Bewertung bzw. ein einheitlicher Bilanzausweis der Vermögensgegenstände und der Schulden ist aufgrund des bei allen verbundenen Aufgabenträgern geführten Rechnungswesens nach den Vorschriften des Neuen kommunalen Rechnungswesens (NKR) gegeben.

- **Kapitalkonsolidierung:**  
 Durch Anwendung der Kapitalkonsolidierung gemäß § 301 HGB werden die Beteiligungsbuchwerte mit den entsprechenden Eigenkapitalpositionen aufgerechnet. Entstehende aktivische oder passivische Unterschiedsbeträge aus der Aufrechnung sind entsprechend ihres Charakters gemäß § 309 HGB zu behandeln.  
 Der Landkreis hat gemäß § 128 Absatz 5 Satz 5 NKomVG einheitlich auf eine Neubewertung zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verzichtet.
- **Schuldenkonsolidierung:**  
 Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden die konzerninternen Verpflichtungen durch Aufrechnung der Forderungen mit den Verbindlichkeiten eliminiert. Auftretende Differenzen sind aufzuklären und gegebenenfalls ergebniswirksam auszubuchen.
- **Aufwands- und Ertragskonsolidierung:**  
 Durch die Aufrechnung der gegenseitigen Aufwendungen und Erträge im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung gemäß § 305 HGB werden die konzerninternen Umsätze eliminiert. Aufrechnungsdifferenzen sind aufzuklären und gegebenenfalls ergebniswirksam zu korrigieren.
- **Zwischenergebniseliminierung:**  
 Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen wird gemäß § 304 Absatz 2 HGB verzichtet. Zwischenergebnisse treten bei den verbundenen Aufgabenträgern grundsätzlich nicht oder wenn, dann nur in geringem Umfang auf, zum Beispiel aus der konzerninternen „Veräußerung“ von Vermögensgegenständen mit Entstehung von Veräußerungsgewinnen oder -verlusten.
- **Eigenkapitalmethode bzw. Equity-Konsolidierung**  
 Die assoziierten Unternehmen werden in der Gesamtbilanz mit dem Buchwert angesetzt. Der Buchwert ist nach § 128 Absatz 5 Satz 6 nach der Eigenkapitalmethode auf den Stichtag zu ermitteln, zu dem der Aufgabenträger assoziierter Aufgabenträger geworden ist oder auf den Zeitpunkt der erstmaligen Aufstellungspflicht eines Gesamtabschlusses. Auf die Ermittlung der Wertansätze gemäß § 312 Absatz 2 Satz 1 HGB mit Aufdeckung der stillen Reserven oder Lasten und Zuordnung eines sich ergebenden Unterschiedsbetrages auf Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten, Schulden oder Sonderposten wird gemäß § 128 Absatz 5 Satz 6 NKomVG verzichtet. Ein sich aus der Erstkonsolidierung ergebender passivischer Unterschiedsbetrag ist im Konsolidierungsbericht anzugeben. Der Beteiligungsansatz der assoziierten Aufgabenträger ist nach der Eigenkapitalmethode in der Folgekonsolidierung fortzuschreiben (Equity-Buchwert).
- **At-Cost-Bewertung**  
 Aufgabenträger, auf die der Landkreis einen geringeren als einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden mit den Anschaffungskosten (At cost) in der Gesamtbilanz unter der Position Finanzanlagen berücksichtigt. Bei Beteiligungsquoten von unter 20 % wird vermutet, dass kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann.

### 4.1.3 Erläuterungen zur Gesamtbilanz

Nach § 58 GemHKVO sind einzelne Positionen des Gesamtabchlusses sowie die Zusammensetzung wesentlicher globaler Jahresabschlusspositionen zu erläutern.

#### 4.1.3.1 Aktiva

**Zu Bilanzposition 1: Immaterielles Vermögen** **83.640.762,63 €**  
(31.12.2015: 68.763.982,02 €)

Unter der Bilanzposition „Immaterielles Vermögen“ sind Softwarelizenzen in Höhe von 1.242.028,63 €, Investitionszuschüsse in Höhe von 82.374.758,24 € und als sonstiges immaterielles Vermögen ausschließlich Anzahlungen auf Investitionszuschüsse in Höhe von 23.975,76 € passiviert.

**Zu Bilanzposition 2: Sachvermögen** **221.568.297,94 €**  
(31.12.2015: 226.525.043,20 €)

**Zu Bilanzposition 2.1: Unbebaute Grundstücke** **11.095.158,82 €**  
(31.12.2015: 10.904.798,96 €)

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

Grünflächen	4.529.396,93 €
Ackerland	847.765,34 €
Wald und Forsten	2.277.743,96 €
Sonstige unbebaute Grundstücke	3.440.252,59 €

Die geringfügigen Veränderungen des Bestandes im Vergleich zum Vorjahr betreffen in der Regel geringfügige Zukäufe und Verkäufe oder Tauschgeschäfte von Naturschutzgrundstücken. Die Grundstücke des Infrastrukturvermögens sind unter der Bilanzposition 2.3 zusammen mit den Anlagen des Infrastrukturvermögens ausgewiesen.

**Zu Bilanzposition 2.2: Bebaute Grundstücke** **94.637.070,60 €**  
(31.12.2015: 95.235.878,31 €)

Unter dieser Bilanzposition wurden sämtliche bebaute Grundstücke des Landkreises erfasst. Es handelt sich im Wesentlichen um Grundstücke mit Schulbauten, Verwaltungsgebäuden und Funktionsbauten wie Straßenmeistereien, Museen oder die Abfallannahme- und -umladestelle in Helvesiek. Dabei stellen die Schulgebäude mit 63.761.854,14 €, die Verwaltungsgebäude und Zweckgebäude mit 17.662.265,54 € und die Grundstücke mit 10.395.154,66 € den überwiegenden Anteil der Position dar.

**Zu Bilanzposition 2.3: Infrastrukturvermögen** **97.792.897,96 €**  
(31.12.2015: 101.746.185,54 €)

Unter dieser Bilanzposition werden insbesondere die Straßen, Radwege, Brücken, Straßennebenanlagen und die mit diesen Anlagen bebauten Grundstücke ausgewiesen.

Der Restbuchwert verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Anlagegruppen:

Straßen:	51.429.426,51 €
Grundstücke:	18.239.875,37 €
Brücken:	18.059.480,82 €
Radwege:	8.399.029,70 €
Sonstiges:	<u>1.665.085,56 €</u>
Gesamt:	<u>97.792.897,96 €</u>

Insgesamt betrifft der Ausweis 647 Kilometer Straßen, davon 115 Kilometer innerhalb von Ortsdurchfahrten, 313 Kilometer Radwege, 113 Kreisstraßenbrücken und 20 Radwegebrücken. Das sonstige Infrastrukturvermögen betrifft im Wesentlichen Verkehrsflächen auf der Deponie in Helvesiek. Die Straßen und Radwege wurden nach den Vorgaben des Landes über eine Nutzungsdauer von 25 Jahren abgeschrieben, während die Brücken entsprechend der Bauausführung über eine Nutzungsdauer von 25 Jahren bis zu 90 Jahren abgeschrieben wurden. Insgesamt wurden im Jahr 2016 Abschreibungen auf Anlagen des Infrastrukturvermögens von 10.926.006,86 € vorgenommen.

**Zu Bilanzposition 2.4: Bauten auf fremden Grundstücken** **205.492,93 €**  
(31.12.2015: 240.725,95 €)

Die Bilanzposition betrifft im Wesentlichen mit 199.081,33 € die Bushaltestelle „Zeven Bahnhof Süd“, die auf einem von der EVB GmbH gepachteten Grundstück gebaut worden ist. Mit Ablauf des Pachtvertrags am 31.05.2023 geht das Eigentum an dem Bauwerk auf den Grundstückseigentümer, der EVB GmbH, über.

**Zu Bilanzposition 2.5: Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler** **82.340,20 €**  
(31.12.2015: 83.030,45 €)

Hierunter fallen insbesondere Ausstellungsgegenstände in Museen, aber auch weitere Kunstgegenstände, z.B. im Kreishaus, die sich im Eigentum des Landkreises befinden. Der Buchwert der Kunstgegenstände wird nicht durch Abschreibungen für Abnutzung vermindert.

**Zu Bilanzposition 2.6: Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge** **6.629.278,77 €**  
(31.12.2015: 6.433.570,33 €)

Die unter der Position Maschinen und technische Anlagen nachzuweisenden Betriebsvorrichtungen und Fahrzeuge sind alle selbständig nutzbare Vermögensgegenstände, die unmittelbar der Her- und Bereitstellung kommunaler Produkte dienen und nicht einen technischen oder Funktionszusammenhang mit Gebäuden, baulichen Anlagen oder Infrastrukturanlagen wie zum Beispiel Aufzuganlagen bilden.

**Zu Bilanzposition 2.7: Betriebs- und Geschäftsausstattung** **5.297.118,59 €**  
(31.12.2015: 5.410.630,51 €)

Unter dieser Position sind vor allem bewegliche Vermögensgegenstände nachzuweisen, die zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs erforderlich sind, wie zum Beispiel Arbeitsplatzcomputer und Drucker, das Büromobiliar, die Kopierer und Telefonanlagen und die nicht anderen Bilanzpositionen, wie zum Beispiel den bebauten Grundstücken oder den Maschinen und technischen Anlagen, zuzuordnen sind.

**Zu Bilanzposition 2.8: Vorräte** **396.285,56 €**  
(31.12.2015: 348.456,36 €)

Zum Vorratsvermögen gehören Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Fertigungsmaterial, Waren und fertige und unfertige Erzeugnisse. Der Bestand betrifft im Wesentlichen Büromaterial und Betriebs- und Rohstoffe wie Streusalz und Splitt. Zum Jahreswechsel wurden Inventuren zur Erfassung der Vorräte durchgeführt. Die Bewertung erfolgte nach Durchschnittspreisen.

**Zu Bilanzposition 2.9: Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau** **5.432.654,51 €**  
(31.12.2015: 6.121.766,79 €)

Unter dieser Position wurden geleisteten Anzahlungen für Gegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 282.417,67 € und Anlagen im Bau in Höhe 5.150.236,84 € passiviert, davon für den Bereich Hochbau 4.605.063,24 € und für den Bereich Tiefbau 545.173,60 €. Die Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen Infrastrukturanlagen.

**Zu Bilanzposition 3: Finanzvermögen** **31.696.352,12 €**  
(31.12.2015: 31.302.578,30 €)

**Übersicht:**

3.	Finanzvermögen	31.12.2016
		€
3.1	Anteile an verbundenen Ausgliederungen	0,00
3.2	Anteile an assoziierten Ausgliederungen	1,00
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00
3.4	Ausleihungen	5.468.625,80
3.5	Wertpapiere	16.135.357,20
3.6	Öffentlich-Rechtliche Forderungen	5.124.388,10
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	2.664.201,52
3.8	Privatrechtliche Forderungen	720.656,24
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	1.583.122,26
	<b>Summe:</b>	<b>31.696.352,12</b>

**Zu Bilanzposition 3.1: Anteile an verbundenen Ausgliederungen** **0,00 €**  
(31.12.2015: 0,00 €)

**Zu Bilanzposition 3.2: Anteile an assoziierten Ausgliederungen** **1,00 €**  
(31.12.2015: 1,00 €)

Nach der Veräußerung von 51,0 % der Anteile mit wirtschaftlichem Übergang zum 01.01.2016 an die Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH werden die 49,0 % unverändert hier mit einem Bilanzwert von 1,00 € ausgewiesen werden. Es wird davon ausgegangen, dass weiterhin ein maßgeblicher Einfluss beim Landkreis verbleibt. Die Beteiligung ist aufgrund des Umfangs der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung. Die Fortschreibung des Equitywertes wurde ausgesetzt, da bereits im Einzelabschluss aufgrund andauernder Verluste eine Teilwertabschreibung auf den 1,00 € vorgenommen wurden. Aus diesem Grund ergeben sich keine Erträge oder Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen.

**Zu Bilanzposition 3.3: Sondervermögen mit Sonderrechnung** **0,00 €**  
(31.12.2015: 0,00 €)

Die beiden als Sondervermögen mit Sonderrechnung geführten Betriebe Abfallwirtschaft und Rettungsdienst sind beide in die Vollkonsolidierung einbezogen. Das Eigenkapital der Betriebe wurde im Rahmen der Kapitalkonsolidierung gegen den Beteiligungsansatz aufgerechnet, so dass in dieser Position ein Ausweis mit 0,00 € erfolgt.

**Zu Bilanzposition 3.4: Ausleihungen****5.468.625,80 €**

(31.12.2015: 5.544.558,83 €)

Unter dieser Bilanzposition werden langfristige Kapitalforderungen ausgewiesen. Die Position umfasst mit einem Betrag von 4,4 Mio. € Ansprüche der Kreisschulbaukasse aus gegebenen Darlehen an Schulträger, Ausleihungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Helmut-Tietje-Hauses von 0,7 Mio. € und verschiedene kleinere Ausleihungen. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Ausleihungen von insgesamt 0,6 Mio. € eliminiert.

**Zu Bilanzposition 3.5: Wertpapiere****16.135.357,20 €**

(31.12.2015: 16.491.470,00 €)

Als Wertpapiere sind die Anteile an Unternehmen und Einrichtungen bilanziert, die dem eigenen Verwaltungsbetrieb durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung dienen. Die Veränderung zum Vorjahresausweis betrifft die Anteile an der VION Zeven AG. Aufgrund der Verkaufsverhandlungen wurde im Einzelabschluss des Landkreises auf den Beteiligungsansatz eine außerordentliche Teilwertabschreibung in Höhe von 356.112,80 € vorgenommen.

Eine Besonderheit stellen die Anteile an Genossenschaften - hier die Anteile an der Schulgenossenschaft Eichenschule eG, Scheeßel, - dar. Die Anteile sind mit den sich aus der Haftungssumme für 51 Geschäftsanteilen von je 50,00 € mit 2.550,00 € ausgewiesen. Folgende Unternehmensanteile werden hier ausgewiesen:

	<u>€</u>	<u>Anteil</u>
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband	14.150.886,00	2,74%
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH, Zeven	1.248.094,00	5,75%
VION Zeven Aktiengesellschaft, Zeven	420.617,20	6,94%
Kempowski Stiftung „Haus Kreienhoop“	300.000,00	< 20,00 %
Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH, Stade	10.250,00	12,50%
Schulgenossenschaft Eichenschule eG, Scheeßel	2.550,00	51 Anteile
Niedersächsische Landgesellschaft mbH, Hannover	2.460,00	0,30%
Hamburg Marketing GmbH, Hamburg	500,00	0,50%
	<b><u>16.135.357,20</u></b>	

**Zu Bilanzposition 3.6 bis 3.8: Forderungen****8.509.245,86 €**

(31.12.2015: 8.090.118,37 €)

Die kommunalen Forderungen werden nach öffentlich-rechtlichen Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen sowie privatrechtlichen Forderungen differenziert. Zu den öffentlich-rechtlichen Forderungen gehören beispielhaft Forderungen, die aus der Festsetzung von Gebühren (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren), Beiträgen und Steuern resultieren. Unter die privatrechtlichen Forderungen fallen Forderungen aus privatrechtlichen Schuldverhältnissen wie zum Beispiel Entgelte für Dienstleistungen, Mieten, Pachten und Zinsen sowie auf den Landkreis übergeleitete Unterhaltsansprüche. Die Forderungen aus Transferleistungen betreffen im Wesentlichen Rückforderungs- oder Erstattungsansprüche im Rahmen der Zuständigkeit für Aufgaben der sozialen Sicherung.

Nach dem Vorsichtsprinzip sind uneinbringliche Forderungen vollständig abzuschreiben. Neben den ständig vorgenommenen Einzelwertberichtigungen wird das allgemeine Ausfallrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Der Forderungsausweis ergibt sich unter Berücksichtigung der Wertberichtigungen wie folgt:

Forderungen per 31.12.2016	Bestand	Wertberichtigung	Bestand
	brutto		berichtigt
	€	€	€
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	5.776.535,27	652.147,17	5.124.388,10
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	4.818.752,44	2.154.550,92	2.664.201,52
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	720.656,24	0,00	720.656,24
	<b>11.315.943,95</b>	<b>2.806.698,09</b>	<b>8.509.245,86</b>

Durch die Schuldenkonsolidierung wurden bei den Aufgabenträgern im Vollkonsolidierungskreis insgesamt 1,5 Mio. € eliminiert.

**Zu Bilanzposition 3.9: Sonstige Vermögensgegenstände** **1.583.122,26 €**  
(31.12.2015: 1.176.430,10 €)

Unter dieser Bilanzposition sind im Wesentlichen die Versorgungsrücklage in Höhe von 0,6 Mio. € und Kostenerstattungsansprüche gegen die Kostenträger des Rettungsdienstes in Höhe von 0,9 Mio. € aktiviert.

**Zu Bilanzposition 4: Liquide Mittel** **56.524.135,62 €**  
(31.12.2015: 48.470.995,51 €)

Unter dieser Bilanzposition werden die flüssigen Mittel ausgewiesen, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Verfügung stehen. Darunter fallen die Kassenbestände, Schecks, Bankguthaben einschließlich angelegter Tages- und Festgelder.

Der Bestand an liquiden Mitteln per 31.12.2016 verteilt sich auf die Aufgabenträger im Vollkonsolidierungskreis wie folgt:

Landkreis:	45.231.489,26 €
Betrieb Abfallwirtschaft:	9.666.081,82 €
Betrieb Rettungsdienst:	1.626.564,54 €
<b>Gesamt:</b>	<b><u>56.524.135,62 €</u></b>

**Zu Bilanzposition 5: Aktive Rechnungsabgrenzung** **8.448.070,52 €**  
(31.12.2015: 8.104.135,73 €)

Diese Position betrifft im Geschäftsjahr gebuchte Aufwendungen, die aber nach verursachungsgerechter Abgrenzung dem Jahr 2017 zuzuordnen sind. Dieses sind insbesondere im Voraus gezahlte Transferaufwendungen und Gehälter für Beamte, aber auch Beitragszahlungen für Versorgungskassen.

#### 4.1.3.2 Passiva

##### Zu Bilanzposition 1: Nettoposition

**260.987.563,66 €**  
(31.12.2015: 248.330.398,91 €)

##### Zu Bilanzposition 1.1: Basis-Reinvermögen

**28.991.000,47 €**  
(31.12.2015: 28.899.185,44 €)

Das Basisreinvermögen des „Konzerns Landkreis“ entspricht dem Basisreinvermögen des Mutterunternehmens Landkreis, da das Eigenkapital der Tochterunternehmen im Wege der Kapitalkonsolidierung eliminiert wurde. Die Veränderung der Position ergibt sich ausschließlich aus erhaltenen Investitionszuwendungen für den Erwerb von Grundstücken, überwiegend aus Ersatzzahlungen nach Niedersächsischem Naturschutzgesetz.

##### Zu Bilanzposition 1.2: Rücklagen

**90.488.311,39 €**  
(31.12.2015: 77.348.118,17 €)

###### a) Ergebnisrücklagen:

Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 68.309.161,44 € und aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 747.192,04 € wurden durch Zuführung der Ergebnisse der Vorjahre gebildet.

###### b) Zweckgebundene Rücklagen:

Der Ausweis von insgesamt 21.390.337,81 € betrifft zum einen Ersatzzahlungen an den Landkreis als Naturschutzbehörde nach Niedersächsischem Naturschutzgesetz in Höhe von 1.549.302,22 €, die noch nicht für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen verwendet werden konnten sowie Entgelte für das Projekt „Ökopunkte Hatzter Moor“ in Höhe von 41.620,10 €. Zum anderen sind noch nicht verwendete Mittel des Sondervermögens Kreisschulbaukasse in Höhe von 15.471.624,68 € in der Rücklage passiviert, die als Haushaltsrest in das Folgejahr übertragen worden sind. Darüber hinaus sind hier als Gegenposition des unter der Bilanzposition Ausleihungen aktivierten Rückzahlungsanspruch aus den ausgegebenen Kreisschulbaukassendarlehen 4.369.410,89 € berücksichtigt.

##### Zu Bilanzposition 1.3: Gesamtjahresergebnis

**8.654.864,77 €**  
(31.12.2015: 5.543.351,20 €)

Das Jahresergebnis ermittelt sich als Saldo zwischen der Summe der Aktiva und der Passiva.

##### Zu Bilanzposition 1.3.2: Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung

**0,00 €**  
(31.12.2015: 0,00 €)

Bei der Erstkonsolidierung zum 01.01.2012 wurde im Rahmen der Kapitalkonsolidierung das Eigenkapital der Tochterunternehmen im Vollkonsolidierungskreis gegen die entsprechenden Beteiligungsbuchwerte des Mutterunternehmens eliminiert. Dabei wurde auf eine Neubewertung nach § 128 Absatz 5 Satz 5 NKomVG verzichtet. Anteile von Minderheitsgesellschaftern bestanden nicht. Der sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bei der Kapitalkonsolidierung des Tochterunternehmens „Betrieb Rettungsdienst“ ergebende passivische Unterschiedsbetrag in Höhe von 96.241,26 € wurde nach § 309 HGB und in Anlehnung an Nr. 8.1.2 der Musterdienstanweisung des Landes zum Gesamtabschluss in den Ergebnisrücklagen ausgewiesen, da der Unterschiedsbetrag Gewinncharakter hat.

**Zu Bilanzposition 1.4: Sonderposten****132.853.387,03 €**

(31.12.2015: 136.539.744,10 €)

Der Ausweis betrifft erhaltene und noch nicht aufgelöste Investitionszuweisungen und -zuschüsse in Höhe von 130.195.376,28 €, die entweder zweckgebunden für ein bestimmtes Investitionsvorhaben oder als allgemeine Investitionszuweisungen dem Landkreis als Träger der Investitionsvorhaben von dritter Seite gewährt worden sind, einen Sonderposten zum Gebührenaussgleich für Abfallgebühren in Höhe von 556.940,75 € und Anzahlungen auf Sonderposten in Höhe von 2.101.070,00 €. Die Auflösung der Investitionszuweisungen und -zuschüsse erfolgt gemäß § 42 Abs. 5 GemHKVO entsprechend der Nutzungsdauer des geförderten Investitionsvorhabens.

Die Auflösungserträge aus der Auflösung des auszuweisenden Sonderpostens sind zahlungsunwirksam und stehen den ebenfalls zahlungsunwirksamen Abschreibungen gegenüber. Die Gesamtergebnisrechnung wird wirtschaftlich nur mit dem Saldo aus Abschreibungen und Auflösungserträgen, der so genannten „Nettoabschreibung“, belastet.

**Zu Bilanzposition 2: Schulden****47.757.984,48 €**

(31.12.2015: 50.319.719,07 €)

Schulden sind Verpflichtungen aus einem gegenseitigen Vertrag gegenüber einem Gläubiger, die auf der Passivseite der Bilanz vor den Rückstellungen ausgewiesen werden. Es kann sich dabei um Geld-, Dienst- oder Sachleistungen handeln. Verbindlichkeiten sind durch die folgenden Merkmale charakterisiert: Zivilrechtliche oder wirtschaftliche unumgängliche Verpflichtung gegenüber einem Dritten. Die Erfüllung stellt eine wirtschaftliche Belastung dar. Die Verpflichtung ist - im Unterschied zu Rückstellungen - eindeutig bezifferbar und zeitlich bestimmt. Die Schulden sind nach § 45 Abs. 8 GemHKVO mit ihrem Rückzahlungsbetrag auszuweisen. Einen Überblick über die Schulden des Landkreises gibt folgende Aufstellung:

<b>2.</b>	<b>Schulden</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2016</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>
<b>2.1</b>	<b>Geldschulden</b>	<b>43.017.524,95</b>	<b>40.033.890,61</b>
2.1.2	Verbindlichkeiten aus Kredite für Investitionen	43.017.524,95	40.033.890,61
2.1.3	Liquiditätskredite	0,00	0,00
2.1.4	Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
<b>2.3</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>5.909.692,34</b>	<b>4.782.575,31</b>
<b>2.4</b>	<b>Transferverbindlichkeiten</b>	<b>624.409,13</b>	<b>1.397.225,97</b>
<b>2.5</b>	<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>768.092,65</b>	<b>1.544.292,59</b>
	<b>Schulden insgesamt</b>	<b>50.319.719,07</b>	<b>47.757.984,48</b>

Diese Verbindlichkeiten zur Finanzierung der Investitionstätigkeit sind immer mit einer mehrjährigen Laufzeit verknüpft und unterliegen der Verpflichtung, das aufgenommene Kapital mit Zinsen zurück zu zahlen. Vorzeitige Kündigungen, um durch Umschuldung Zinsvorteile zu wahren, sind bei vereinbarten Zinsanpassungsterminen möglich. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung der Geldschulden wurden Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten in Höhe von 0,6 Mio. € und Liquiditätskredite in Höhe von 0,9 Mio. €, insgesamt 1,5 Mio. € eliminiert. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Transferverbindlichkeiten wurden insgesamt in Höhe von 334 T€ eliminiert.

**Zu Bilanzposition 3.: Rückstellungen**

**78.526.005,93 €**  
(31.12.2015: 77.541.388,86 €)

Rückstellungen werden als Vorsorge für ungewisse Verbindlichkeiten ergebniswirksam gebildet, um wirtschaftliche Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten, aber der Höhe, dem Entstehen oder der Fälligkeit nach nicht bestimmt sind. Zum Bilanzstichtag mussten folgende Rückstellungen gebildet werden:

**Zu Bilanzposition 3.1:****Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen**

**61.358.070,00 €**  
(31.12.2015: 60.276.868,00 €)

Unter der Position Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen werden alle Ansprüche der Beschäftigten und Beamten auf Versorgung, die während der aktiven Beschäftigungszeit erworbenen wurden, abgebildet. Versorgungsansprüche gegenüber dem Landkreis haben sowohl die aktiven Beamten als auch die Versorgungsempfänger (Pensionäre, Witwe-n/r, Waisen). Die Position beinhaltet auch die Vorsorge für Beihilfeansprüche, sofern sie unmittelbar gegenüber dem Dienstherrn bestehen sowie weitere Ansprüche, die nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst bestehen. Der Pensionsrückstellungsbedarf ergibt sich aus der Summe der (diskontierten) jährlich erwarteten Versorgungszahlungen auf der Grundlage einer versicherungsmathematischen Prognose. Der Beihilferückstellungsbedarf wird auf der Grundlage eines von der Niedersächsischen Versorgungskasse ermittelten landeseinheitlichen Satzes von 14,8 % (Vorjahr 14,1 %) der Summe der Pensionsrückstellung ermittelt.

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Pensionsrückstellung	53.447.796,00 €
Beihilferückstellung	<u>7.910.274,00 €</u>
	<u><u>61.358.070,00 €</u></u>

**Zu Bilanzposition 3.2: Andere Rückstellungen**

**17.167.935,93 €**  
(31.12.2015: 17.264.520,86 €)

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Rückstellung für Rekultivierung von Abfalldeponien	11.485.572,88 €
Rückstellung für nicht genommenen Urlaub	1.507.700,00 €
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	555.173,97 €
Rückstellung für geleistete Überstunden	871.000,00 €
Rückstellung für Inanspruchnahme von Altersteilzeit	87.600,00 €
Sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	<u>2.660.889,08 €</u>
	<u><u>17.167.935,93 €</u></u>

Im Rahmen der Konsolidierung wurden Rückstellungen in Höhe von 150 T€ ausgebucht, da sie Vorsorge für Verpflichtungen innerhalb des Vollkonsolidierungskreises betreffen. Die Rückstellung für Instandhaltung betrifft Maßnahmen an Kreisstraßen.

**Zu Bilanzposition 4.: Passive Rechnungsabgrenzung**

**14.606.064,76 €**  
(31.12.2015: 6.975.227,92 €)

Es handelt sich im Wesentlichen um die Vorauszahlung der Kostenabgeltung Asyl für 2017 (6.611.950,47 €) und für 2018 (6.468.730,29 €) sowie um eine Abschlagszahlung des Bundes zur Erstattung von Transferauszahlungen nach dem SGB II für den Januar 2017 (1.500.000,00 €).

#### 4.1.4 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

##### Ordentliche Erträge:

Die Erträge aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** setzen sich zusammen aus:

	<b><u>2016</u></b>
Leistungen des Landes für SGB II (Hartz IV)	1,276 Mio. €
Jagdsteuer	<u>0,080 Mio. €</u>
	<b>1,356 Mio. €</b>

Die Position **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** hat folgende Zusammensetzung:

	<b><u>2016</u></b>
Leistungen des Bundes für SGB II	29,213 Mio. €
Schlüssel- und allg. Zuweisungen des Landes	50,295 Mio. €
Kreisumlage	73,921 Mio. €
Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	<u>11,456 Mio. €</u>
	<b>164,885 Mio. €</b>

Aus der **Auflösung von Sonderposten** ergeben sich folgende nicht zahlungswirksame Erträge:

	<b><u>2016</u></b>
Auflösung von Sonderposten Kreisschulbaukasse	0,957 Mio. €
Auflösung von Sonderposten GVFG	0,919 Mio. €
Auflösung übrige Sonderposten	5,752 Mio. €
Auflösung Sonderposten Abfallwirtschaft f. Gebührenaussgl.	0,452 Mio. €
Auflösung Sonderposten Rettungsdienst	<u>0,002 Mio. €</u>
	<b>8,082 Mio. €</b>

Die **sonstigen Transfererträge** in Höhe von **9,948 Mio. €** beziehen sich auf Kostenersatz- und Unterhaltsansprüche sowie Zahlungen von Sozialleistungsträgern im Sozial- und Jugendbereich.

Die **öffentlich-rechtlichen Entgelte** in Höhe von **31,09 Mio. €** setzen sich aus Benutzungs- und Verwaltungsgebühren zusammen. Von dieser Summe entfallen 11,0 Mio. € auf den Nettoeregietrieb Abfallwirtschaft und 10,2 Mio. € auf den Nettoeregietrieb Rettungsdienst. Bei der Kernverwaltung war ein Betrag von 10,3 Mio. € zu verzeichnen.

**Privatrechtliche Entgelte** konnten in Höhe von **2,605 Mio. €** erzielt werden.

Die Erträge aus **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** in Höhe von **81,156 Mio. €** erstrecken sich insbesondere auf den Sozial- und Jugendbereich. Den größten Block mit 38,1 Mio. € machen die Zahlungen des Landes für das Quotale System aus.

**Gewinnanteile und sonstige Finanzerträge** sind in Höhe von **1,775 Mio. €** zu verzeichnen. Diese resultieren hauptsächlich aus den Gewinnanteilen von sonstigen Aufgabenträgern.

**Aktivierete Eigenleistungen** sind in geringfügiger Höhe von 533,00 € ausgewiesen.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** belaufen sich auf **4,882 Mio. €**. Diese setzen sich hauptsächlich aus Bußgeldern (3,229 Mio. €) zusammen.

Die **Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern** entstanden nicht.

### Ordentliche Aufwendungen:

Bei den **Personal- und Versorgungsaufwendungen** in Höhe von insgesamt **47,075 Mio. €** handelt es sich um die Aufwendungen für das aktive Personal sowie die Versorgungsaufwendungen. Hiervon entfallen 0,7 Mio. € auf den Nettoeregietrieb Abfallwirtschaft und 0,3 Mio. € auf den Nettoeregietrieb Rettungsdienst.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** betragen insgesamt **41,399 Mio. €**. Von dieser Summe entfallen 11,7 Mio. € auf den Nettoeregietrieb Abfallwirtschaft und 10,2 Mio. € auf den Nettoeregietrieb Rettungsdienst.

Aus dem Werteverzehr des Anlagevermögens in Form von **Abschreibungen** ergeben sich Aufwendungen in Höhe von **21,066 Mio. €** sowie **Abschreibungen auf Finanzvermögen** in Höhe von **0,919 Mio. €**.

An **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** fallen insgesamt **1,447 Mio. €** an.

Die **Transferaufwendungen** umfassen im Wesentlichen die Leistungen aus dem Sozial- und Jugendbereich. Insgesamt sind hier Aufwendungen in Höhe von **169,107 Mio. €** zu verzeichnen.

**Sonstige ordentliche Aufwendungen** sind in Höhe von **14,540 Mio. €** ausgewiesen.

Die **Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern** entstanden nicht.

### Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Im Haushaltsjahr sind **0,434 Mio. €** an **außerordentlichen Erträgen** angefallen. Diese resultieren aus Buchgewinnen aus Vermögensveräußerungen und aus periodenfremden bzw. außergewöhnlichen Erträgen.

An **außerordentlichen Aufwendungen** ist ein Betrag in Höhe von **1,920 Mio. €** zu verzeichnen. Der Betrag betrifft mit 0,972 Mio. € die außerordentliche Abschreibung auf Finanzvermögen, mit 0,420 Mio. € periodenfremde Aufwendungen und mit 0,436 Mio. € Aufwendungen aus Anlageabgang.

### Eliminierungen im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung:

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden folgende Beträge eliminiert:

<b>Eliminierungen Erträge</b>	
Öffentlich-rechtliche Entgelte	424.120,93 €
Privatrechtliche Erträge	101.713,32 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.349.130,79 €
Sonstige Finanzerträge	37.667,13 €
Außerordentliche Erträge	2.498,79 €
<b>Summe Eliminierungen Erträge</b>	<b>2.915.130,96 €</b>
<b>Eliminierungen Aufwendungen:</b>	
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	806.490,67 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37.667,13 €
Transferaufwendungen	1.867.708,84 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	203.264,32 €
Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €
<b>Summe Eliminierungen Aufwendungen</b>	<b>2.915.130,96 €</b>

Zusätzlich wurden per Saldo 27.886,61 € Erträge ergebnisverbessernd und 3.412,74 € Aufwendungen ergebnisvermindernd, per Saldo 24.473,87 € ergebnisverbessernd aus- bzw. eingebucht. Umgegliedert wurden öffentlich-rechtliche Erträge in Höhe von 533,00 € zu Erträgen aus aktivierten Eigenleistungen.

## 4.2 Kapitalflussrechnung

Gemäß § 128 Absatz 6 NKomVG ist dem Konsolidierungsbericht eine Kapitalflussrechnung beizufügen. Die Kapitalflussrechnung ist nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard 2 zu erstellen. Es ergibt sich folgende Berechnung:

<b>Gesamtabschluss zum 31.12.2016 des Landkreises Rotenburg (Wümme)</b>		
<b>Kapitalflussrechnung:</b>		
		€
1.	<b>Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten</b>	<b>10.140.613,29</b>
2.	+/- Abschreibungen und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	21.066.382,40
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	985.538,07
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-8.081.857,30
5.	+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-320.211,03
6.	+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte und Forderungen sowie anderer Aktiva	-1.217.583,64
7.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	15.649.578,61
8.	+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-281.652,18
9.	<b>= Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 8.)</b>	<b>37.940.808,22</b>
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	448.916,61
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.292.460,19
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immatriellen Vermögens	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das immatrielle Vermögen	-20.168.882,48
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	935.656,17
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.314.579,14
16.	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
17.	- Auszahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
18.	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
19.	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
20.	+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	4.487.315,26
21.	<b>= Cash flow aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10. bis 20.)</b>	<b>-26.904.033,77</b>
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00
23.	- Auszahlungen an Untermehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0,00
24.	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahmen von Krediten	0,00
25.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-2.983.634,34
26.	<b>= Cash flow aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus 22. bis 25.)</b>	<b>-2.983.634,34</b>
27.	<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9., 21., 26.)</b>	<b>8.053.140,11</b>
28.	+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00
29.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	48.470.995,51
30.	<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 27 bis 29)</b>	<b>56.524.135,62</b>

Der Finanzmittelfond umfasst ausschließlich Zahlungsmittel und keine Zahlungsmitteläquivalente. Aus diesem Grund entspricht der Finanzmittelfond der Kapitalflussrechnung der Position „Liquide Mittel“ der Gesamtbilanz. Eine Überleitungsrechnung ist deswegen nicht erforderlich.

## 4.3 Gesamtlage und Entwicklung

### 4.3.1 Wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage

Aufgrund der relativ geringen Abweichungen der Positionen des Gesamtabchlusses von denen des Einzelabschlusses des Mutterunternehmens Landkreis entspricht die Lagebeurteilung im Wesentlichen der des Landkreises. Der „Konzern“ Landkreis konnte in den letzten Jahren seit Einführung der Doppik zum 01.01.2008 alle Rechnungsjahre mit einem positiven Ergebnis abschließen. Die aus den Jahresüberschüssen zufließende Liquidität wurde für die Investitionstätigkeit und für den Abbau der Schulden eingesetzt. Gleichzeitig konnte zur Stärkung der finanziellen Ausstattung der Gemeinden der Kreisumlagehebesatz auf 49,00 % für das Jahr 2016 auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Die Nettoposition beträgt mit 261,0 Mio. € 65,0 % der Bilanzsumme, die Schulden und Rückstellungen zusammen mit 126,1 Mio. € 31,4 % der Bilanzsumme. Der Gesamtjahresüberschuss 2016 von 8,7 Mio. € ist gemessen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen von 297,7 Mio. € ein gutes Ergebnis. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Die liquiden Mittel und Haushaltseinnahmereste sind weitgehend ausreichend um die als Haushaltsausgabereste in die Folgejahre übertragenen Ausgabeermächtigungen und Auszahlungen aus den kurz- und mittelfristig zahlungswirksam werdenden Rückstellungen zu finanzieren. Insgesamt ist die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage geordnet.

Der assoziierte Aufgabenträger OsteMed Kliniken und Pflege GmbH konnte im Jahresabschluss 2016 aufgrund eines Zuschusses des Landkreises in Höhe von 2,6 Mio. € ein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen.

### 4.3.2 Ausblick auf die künftige Entwicklung

Zur künftigen Entwicklung des Landkreises ist an dieser Stelle auf die Abhängigkeit der Finanzlage von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, insbesondere der Entwicklung des Steueraufkommens und der Entwicklung der Arbeitslosenzahlen hinzuweisen. Eine Verringerung dieser Abhängigkeit erfordert zur Sicherung der strategischen Handlungsfähigkeit und Aufgabenerfüllung eine nachhaltige Finanzwirtschaft mit weiterhin strenger Ausgabendisziplin und dem Ziel der Entschuldung gerade in konjunkturell guten Phasen.

Durch die Nähe zu den Oberzentren Hamburg und Bremen und einer durch eine Vielzahl mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Branchen sowie landwirtschaftlicher Betriebe geprägte Wirtschaftsstruktur des Landkreises sind wesentliche branchen- oder unternehmensabhängige konjunkturelle Risiken kaum vorhanden. Durch Investitionen in die Infrastruktur versucht der Landkreis die Rahmenbedingungen für die heimische Wirtschaft und Bevölkerung attraktiv zu gestalten.

Die Veränderungen der Gesamtzahl der Einwohner des Landkreises sind moderat: Der Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen hat für den Landkreis bis zum 01.01.2031 bezogen auf den Vergleichszeitpunkt 01.01.2009 einen geringen Rückgang der Bevölkerung um -1,4 % (Vergleichszahl für Land Niedersachsen: - 6,4 %) prognostiziert. Insofern werden auch hinsichtlich der Entwicklung der Finanzausstattung aus dem kommunalen Finanzausgleich mit der maßgeblichen Umlagegrundlage der Einwohnerzahl keine gravierenden Verschlechterungen erwartet. Gleichwohl wird durch die Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung des Landkreises eine Anpassung bzw. Weiterentwicklung der vorzuhaltenden Einrichtungen bzw. altersspezifischen Dienstleistungen und Angebote erforderlich.

Die beiden neben dem Landkreis in die Vollkonsolidierung einbezogenen verbundenen Aufgabenträgern „Abfallwirtschaftsbetrieb“ und „Betrieb Rettungsdienst“ können grundsätzlich als kostenrechnende Einrichtungen die Gesamtaufwendungen durch Gebühreneinnahmen bzw. Entgelte der Kostenträger decken, so dass eine Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung bzw. größere finanzielle Risiken nicht bestehen. Der Betrieb Rettungsdienst erhält für die Vorhaltung zusätzlicher Rettungswachen und Rettungsmittel aufgrund eines Bürgerentscheids eine jährliche Kostenerstattung des Landkreises, für 2016 in Höhe von 1,6 Mio. €.

Daneben wird als finanziell bedeutsame freiwillige Leistungen das vorletzte Kindergartenjahr für die Eltern gebührenfrei gestellt. Der Landkreis erstattet den Kindergartenträgern den Gebührenaufschlag in der Größenordnung von jährlich 2,3 Mio. €.

Zum Stichtag 01.01.2016 hat der Landkreis 51 % der Gesellschaftsanteile der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH an die Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH veräußert, so dass dem Landkreis als Gesellschafter 49 % der Geschäftsanteile verbleiben. Der Landkreis hat sich verpflichtet, in den nächsten Jahren Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen der Krankenhäuser in Zeven und Bremervörde durch Zuschüsse zu finanzieren.

Finanzielle Risiken bestehen hinsichtlich der wirtschaftlichen Ergebnisse der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH. In den Jahren ab 2012 wurden Buchwertabschreibungen im Einzelabschluss des Landkreises aufgrund eingetretener Verluste vorgenommen. Im Jahr 2014 und 2015 wurden die Forderungen aus Gesellschafterdarlehen weitgehend wertberichtigt. Für 2016 wurde durch einen Zuschuss des Landkreises von 2,6 Mio. € der Ausweis eines ausgeglichenen Ergebnisses ermöglicht. Für die Zukunft wird aufgrund der strukturellen Unterfinanzierung der Krankenhäuser in Niedersachsen mit weiteren Verlusten gerechnet, die eine Verlustabdeckung durch den Landkreis nach sich ziehen könnte. Des Weiteren besteht das Risiko, dass die erforderlichen Aufwendungen für die Rekultivierung der Abfalldeponien bis zum Jahr 2032 die gebildeten Rückstellungen für Rekultivierung um 4,8 bis 8,2 Mio. € übersteigen könnten. Es wird allerdings davon ausgegangen, dass die nicht durch Rückstellungen gedeckten Aufwendungen aus der Rekultivierung der Abfalldeponien nach derzeitiger Gesetzeslage durch das Gebührenaufkommen gedeckt werden können.

Darüber hinaus sind wesentliche, für den „Konzern“ Landkreis Rotenburg (Wümme) spezifische finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung nicht bekannt.

## 4.4. Anlagen zum Gesamtabschluss

## 4.4.1 Anlagenübersicht zum Gesamtabschluss

Gesamtanlagenübersicht zum 31.12.2016													
Gesamtabschluss des Landkreises Rotenburg (Wümme)													
Anlagenvermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand am 01.01.2016 -Euro-	Zugänge in 2016 +/-	Abgänge in 2016 -Euro-	Zuschreibungen in 2016 +/-	Stand am 31.12.2016 -Euro-	Stand am 01.01.2016 -Euro-	Zugänge in 2016 +/-	Abgänge in 2016 -Euro-	Umbuchungen in 2016 +/-	Stand am 31.12.2016 -Euro-	Stand am 31.12.2016 -Euro-	31.12.2015 -Euro-	31.12.2016 -Euro-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>87.144.264,36</b>	<b>20.168.882,48</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>107.313.146,84</b>	<b>-18.380.282,34</b>	<b>-5.292.101,87</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-23.672.384,21</b>	<b>68.763.982,02</b>	<b>83.640.762,63</b>
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Lizenzen	3.180.091,40	347.113,54	0,00	0,00	0,00	3.527.204,94	-1.983.981,08	-301.195,23	0,00	0,00	-2.285.176,31	1.196.110,32	1.242.028,63
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Geleiste	83.938.956,00	19.821.768,94	0,00	0,00	0,00	103.760.724,94	-16.395.060,06	-4.990.906,64	0,00	0,00	-21.385.966,70	67.543.895,94	82.374.758,24
1.5 Aktiver	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6 Sonstiges Immaterielles Vermögen	25.216,96	0,00	0,00	0,00	0,00	25.216,96	-1.241,20	0,00	0,00	0,00	-1.241,20	23.975,76	23.975,76
<b>2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)</b>	<b>507.310.333,45</b>	<b>11.292.460,19</b>	<b>-2.726.897,84</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>515.875.895,80</b>	<b>-281.133.746,61</b>	<b>-15.848.118,04</b>	<b>2.277.981,23</b>	<b>0,00</b>	<b>-294.703.883,42</b>	<b>226.176.586,84</b>	<b>221.172.012,38</b>
2.1 Unbebaute Grundstücke	10.904.798,96	91.476,03	0,00	0,00	98.883,83	11.095.158,82	0,00	0,00	0,00	0,00	10.904.798,96	11.095.158,82	11.095.158,82
2.2 Bebaute Grundstücke	143.179.757,68	219.110,77	-103.996,50	0,00	987.229,25	144.282.101,20	-47.943.879,37	-1.805.147,73	103.996,50	0,00	-49.645.030,60	95.235.878,31	94.637.070,60
2.3 Infrastrukturvermögen	311.716.480,19	682.849,71	-1.300.746,62	0,00	6.722.824,49	317.821.407,77	-209.970.294,65	-10.926.006,86	867.791,70	0,00	-220.028.509,81	101.746.165,54	97.792.897,96
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	975.395,96	0,00	0,00	0,00	0,00	975.395,96	-734.670,01	-35.233,02	0,00	0,00	-769.903,03	240.725,95	205.492,93
2.5 Kunstgegenstände, Kulturenkmäler	83.030,45	0,00	-690,25	0,00	0,00	82.340,20	0,00	0,00	0,00	0,00	83.030,45	83.030,45	82.340,20
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	16.446.413,84	1.495.910,99	-739.598,29	0,00	0,00	17.202.726,54	-10.012.843,51	-1.288.331,55	727.727,29	0,00	-10.573.447,77	6.433.570,33	6.629.278,77
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.882.689,58	1.439.001,99	-581.866,18	0,00	244.285,41	18.984.110,80	-12.472.059,07	-1.793.398,88	578.465,74	0,00	-13.686.992,21	5.410.630,51	5.297.118,59
2.9 Geleiste Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.121.766,79	7.364.110,70	0,00	0,00	-8.053.222,98	5.432.654,51	0,00	0,00	0,00	0,00	6.121.766,79	5.432.654,51	5.432.654,51
<b>3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)</b>	<b>37.010.349,78</b>	<b>1.314.579,14</b>	<b>-5.690.470,78</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>32.634.458,14</b>	<b>-14.974.319,95</b>	<b>-810.968,80</b>	<b>4.754.814,61</b>	<b>0,00</b>	<b>-11.030.474,14</b>	<b>22.036.029,83</b>	<b>21.603.984,00</b>
3.1 Anteile an verbundenen Ausgliederungen	4.139.299,61	615.516,00	-4.754.815,61	0,00	0,00	0,00	-4.139.299,61	-615.515,00	4.754.814,61	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 Anteile an assoziierten Ausgliederungen	5.379.302,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.379.302,00	-5.379.301,00	0,00	0,00	0,00	-5.379.301,00	1,00	1,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	11.000.278,17	699.063,14	-935.655,17	0,00	0,00	10.763.686,14	-5.465.719,34	160.659,00	0,00	0,00	-5.295.060,34	5.544.558,83	5.468.625,80
3.5 Wertpapiere	16.491.470,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.491.470,00	-356.112,80	-356.112,80	0,00	0,00	-356.112,80	16.491.470,00	16.135.357,20
<b>Insgesamt</b>	<b>631.464.947,59</b>	<b>32.775.921,81</b>	<b>-8.417.368,62</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>655.823.500,78</b>	<b>-314.488.348,90</b>	<b>-21.951.188,71</b>	<b>7.032.795,84</b>	<b>0,00</b>	<b>-329.406.741,77</b>	<b>316.976.598,69</b>	<b>326.416.759,01</b>

#### 4.2 Forderungsübersicht zum Gesamtabschluss

<b>Gesamtforderungsübersicht zum 31.12.2016</b>							
<b>Gesamtabschluss des Landkreises Rotenburg (Wümme)</b>							
Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres -Euro-	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 01.01. des Haushaltsjahres -Euro-	Mehr (+)/ Weniger (-)	
		bis zu 1 Jahr -Euro-	über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-			
1	2	3	4	5	6	7	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	5.776.535,27	5.722.823,23	38.475,88	15.236,16	6.811.886,03	-1.035.350,76	
2. Forderungen aus Transferleistungen	4.818.752,44	4.369.345,39	341.230,40	108.176,65	3.844.410,10	974.342,34	
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	720.656,24	717.976,14	1.828,10	852,00	324.656,83	395.999,41	
<b>Forderungen gesamt</b>	<b>11.315.943,95</b>	<b>10.810.144,76</b>	<b>381.534,38</b>	<b>124.264,81</b>	<b>10.980.952,96</b>	<b>334.990,99</b>	

## 4.4.3 Schuldenübersicht zum Gesamtabschluss

<b>Gesamtschuldenübersicht zum 31.12.2016</b>							
<b>Gesamtabschluss Landkreis Rotenburg (Wümme)</b>							
Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12.2016 -Euro-	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2015 -Euro-	Mehr (+)/ Weniger (-) -Euro-	
		bis zu 1 Jahr -Euro-	über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-			
1	2	3	4	5	6	7	
<b>1. Geldschulden</b>	<b>40.033.890,61</b>	<b>2.539.139,21</b>	<b>9.903.873,33</b>	<b>27.590.878,07</b>	<b>43.017.524,95</b>	<b>-2.983.634,34</b>	
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	40.033.890,61	2.539.139,21	9.903.873,33	27.590.878,07	43.017.524,95	-2.983.634,34	
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>4.782.575,31</b>	<b>4.782.575,31</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.909.692,34</b>	<b>-1.127.117,03</b>	
4. Transferverbindlichkeiten	1.397.225,97	1.397.225,97	0,00	0,00	624.409,13	772.816,84	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.544.292,59	1.544.292,59	0,00	0,00	768.092,65	776.199,94	
<b>Schulden insgesamt</b>	<b>47.757.984,48</b>	<b>10.263.233,08</b>	<b>9.903.873,33</b>	<b>27.590.878,07</b>	<b>50.319.719,07</b>	<b>-2.561.734,59</b>	

#### 4.4.4. Angaben zu den konsolidierten Aufgabenträgern

##### Übersicht:

<u>Einrichtungen nach § 139 NKomVG (Nettoregiebetriebe):</u>	<b>Anteil:</b>
1. Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rotenburg (Wümme)	100,00 %
2. Betrieb Rettungsdienst des Landkreises Rotenburg (Wümme)	100,00 %

#### 1. Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rotenburg (Wümme) Große Straße 49, 27356 Rotenburg (Wümme)

##### Beteiligungsverhältnis:

Reinvermögen:	511.291,88 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	100,00 %

##### Rechtsform:

Rechtlich unselbständige Einrichtung gem. § 136 Abs. 3 NKomVG mit selbständiger Wirtschaftsführung gem. § 139 Abs. 2 NKomVG (Nettoregiebetrieb)

##### Gegenstand der Einrichtung

Die Einrichtung führt für den Landkreis als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger die Aufgaben der Abfallentsorgung einschließlich Gebührenveranlagung und Abfallberatung durch. Dazu betreibt die Einrichtung Abfallannahmestellen und bedient sich für die Leistungserbringung privater Dritter.

##### Organe

Die Einrichtung, die bis zum 31.03.2017 von Herrn Hans-Wilhelm Schröder, ab 01.04.2017 von Frau Dr. Ellen Scherer geleitet wird, ist dem Dezernat IV zugeordnet. Für die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan der Einrichtung und die Feststellung des Jahresabschlusses ist der Kreistag zuständig.

##### Beteiligungen der Einrichtung

Keine.

##### Wirtschaftliche Lage:

Es wurden 452 T€ der Gebührenausrücklage entnommen und das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis von 0,00 € abgeschlossen. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Investitions- oder Liquiditätskredite bestanden zum Jahresende nicht.

##### Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft

Die Aufwendungen der Einrichtung werden durch Benutzungsgebühren und sonstige Entgelte gedeckt. Für die Bereitstellung des Basisreinvermögens erhält der Landkreis eine angemessene Verzinsung. Im Geschäftsjahr wurden keine Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis vorgenommen.

**Bilanzdaten:**

<b>Bilanz des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Rotenburg (Wümme)</b>					
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>		<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>		<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Immatrielles Vermögen</b>	<b>18</b>	<b>23</b>	<b>Nettoposition</b>		
			Basi-Reinvermögen	511	511
<b>Sachvermögen</b>	<b>3.753</b>	<b>3.436</b>	Rücklagen	0	0
			Jahresergebnis	0	0
<b>Finanzvermögen</b>	<b>479</b>	<b>427</b>	Sonderposten	557	1.009
			<b>Summe Nettoposition</b>	<b>1.068</b>	<b>1.520</b>
<b>Liquide Mittel</b>	<b>9.666</b>	<b>10.814</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.360</b>	<b>1.720</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>11.491</b>	<b>11.464</b>
			<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>13.919</b>	<b>14.704</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>13.919</b>	<b>14.704</b>

**Ergebnisrechnung:**

<b>Ergebnisrechnung</b>		
<b>des Abfallwirtschaftsbetriebes</b>		
<b>des Landkreises Rotenburg (Wümme)</b>		
	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Ordentliche Erträge</b>		
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	10
Auflösungserträge aus Sonderposten	452	0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	11.035	10.808
Privatrechtliche Entgelte	1.408	1.539
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12	6
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	27	36
Sonstige ordentliche Erträge	56	47
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>12.990</b>	<b>12.446</b>
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>		
Personalaufwendungen	-685	-662
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	-11.744	-10.877
Abschreibungen	-251	-205
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	-5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-316	-1.041
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-13.001</b>	<b>-12.790</b>
Außerordentliches Ergebnis	11	344
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **2. Betrieb Rettungsdienst des Landkreises Rotenburg (Wümme), Hopfengarten 2, 27356 Rotenburg (Wümme)**

### **Beteiligungsverhältnis:**

Reinvermögen:	1.300.000,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	100,00 %

### **Rechtsform:**

Rechtlich unselbständige Einrichtung gem. § 136 Abs. 3 NKomVG mit selbständiger Wirtschaftsführung gem. § 139 Abs. 2 NKomVG (Nettoregiebetrieb)

### **Gegenstand der Einrichtung**

Die Einrichtung führt für den Landkreis als Träger des Rettungsdienstes die Aufgaben nach niedersächsischem Rettungsdienstgesetz durch. Die Einrichtung nimmt die Gebührenveranlagung bzw. Fakturierung mit eigenem Personal wahr und bedient sich für die Leistungserbringung privater Dritter.

### **Organe**

Die Einrichtung, die von Frau Silke Hinze geleitet wird, ist dem Dezernat II zugeordnet. Für die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan der Einrichtung und die Feststellung des Jahresabschlusses ist der Kreistag zuständig.

### **Beteiligungen der Einrichtung**

Keine.

### **Wirtschaftliche Lage:**

Im Jahr 2016 wurden 13.556 Einsätze der Notfallrettung, 13.642 Krankentransporte und 4.636 Notarzt-Einsätze über den Betrieb Rettungsdienst abgerechnet und verwaltungsmäßig abgewickelt. Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss von 755 T€ in der Ergebnisrechnung abgeschlossen. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Es bestanden aber zum 31.12.2016 Investitionskredite in Höhe von 3.063 T€ und Liquiditätskredite in Höhe von 900 T€.

Im September 2016 konnte mit den Krankenkassen als Kostenträger des Rettungsdienstes eine neue Entgeltvereinbarung abgeschlossen werden, die mit Wirkung zum 01.10.2016 in Kraft getreten ist. Zusätzlich zu den verhandelten wirtschaftlichen Kosten des Rettungsdienstes wurden auch die gegenüber dem Landkreis noch verbliebene Unterdeckung aus dem Vorjahr in Höhe von 421.649,61 € einbezogen.

### **Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft**

Die Aufwendungen der Einrichtung werden überwiegend durch Benutzungsgebühren und sonstige Entgelte gedeckt. Die nicht gedeckten Aufwendungen für die Vorhaltung zusätzlicher, nicht von den Kostenträgern anerkannter Rettungswachen und Rettungsmittel in Höhe von 1.645 T€ für 2016 wurden durch den Landkreis erstattet. Für die Bereitstellung des Basisreinvermögens erhält der Landkreis eine angemessene Verzinsung. Im Geschäftsjahr wurde eine Kapitalzuführung in Höhe von 250 T€ vorgenommen.

**Bilanzdaten:**

<b>Bilanz des Betriebes Rettungsdienst des Landkreises Rotenburg (Wümme)</b>					
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	31.12.2016	31.12.2015		31.12.2016	31.12.2015
	T€	T€		T€	T€
<b>Immatrielles Vermögen</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>Nettoposition</b>		
<b>Sachvermögen</b>	<b>4.168</b>	<b>4.183</b>	Basi-Reinvermögen	1.550	1.300
<b>Finanzvermögen</b>	<b>3.105</b>	<b>2.202</b>	Rücklagen	1.495	896
<b>Liquide Mittel</b>	<b>1.627</b>	<b>1.445</b>	Jahresergebnis	755	599
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	Sonderposten	0	1
			<b>Summe Nettoposition</b>	<b>3.800</b>	<b>2.796</b>
			<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>4.259</b>	<b>4.984</b>
			<b>Rückstellungen</b>	<b>851</b>	<b>50</b>
			<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>8.910</b>	<b>7.830</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>8.910</b>	<b>7.830</b>

**Ergebnisrechnung:**

<b>Ergebnisrechnung</b>		
<b>des Betriebes Rettungsdienst</b>		
<b>des Landkreises Rotenburg (Wümme)</b>		
	2016	2015
	T€	T€
<b>Ordentliche Erträge</b>		
Auflösungserträge aus Sonderposten	2	2
Öffentlich-rechtliche Entgelte	10.181	9.461
Privatrechtliche Entgelte	0	2
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.647	1.381
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0	0
Bestandsveränderungen	0	0
Sonstige ordentliche Erträge	12	21
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>11.842</b>	<b>10.867</b>
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>		
Personalaufwendungen	-283	-287
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	-10.105	-9.224
Abschreibungen	-573	-574
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-120	-125
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-72	
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-11.153</b>	<b>-10.210</b>
Außerordentliches Ergebnis	66	27
<b>Jahresergebnis</b>	<b>755</b>	<b>684</b>

#### 4.4.4.1. Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen

##### Übersicht:

<u>Privatrechtliche Unternehmen/Genossenschaften:</u>	<b>Anteil:</b>
1. OsteMed Kliniken und Pflege GmbH	49,00 %
2. Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH, Zeven	5,75 %
3. Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH, Stade	12,50 %
4. VION Zeven AG, Zeven	6,94 %
5. Hamburg Marketing GmbH, Hamburg	0,50 %
6. Niedersächsische Landgesellschaft mbH	0,30 %
7. Schulgenossenschaft Eichenschule eG, Scheeßel	51 von 2.084 Anteilen

<u>Zweckverbände und kommunale Stiftungen:</u>	<b>Anteil:</b>
8. Ems-Elbe-Weser Versorgungs- und Entsorgungsverband, Oldenburg	2,74 %
9. Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme), Rotenburg (Wümme)	
10. Stiftung Bachmann-Museum, Bremervörde	

#### **1. OsteMed Kliniken und Pflege GmbH, Gnarrenburger Straße 117, 27432 Bremervörde**

##### **Beteiligungsverhältnis:**

Stammkapital:	4.100.000,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	49,00 %

Ab 01.01.2016 beträgt der Anteil des Landkreises 49,00 % aufgrund eines Anteilsverkaufs an die Elbekliniken Stade-Buxtehude gGmbH.

##### **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge und der Seniorenbetreuung. Insbesondere unterhält und betreibt die Gesellschaft die Klinik Bremervörde, das Martin-Luther-Krankenhaus Zeven, Pflegeheime in Bremervörde und Zeven, Aus- und Weiterbildungsstätten sowie der Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe.

##### **Gesellschafter:**

(Stand 31.12.2016)

Landkreis Rotenburg (Wümme)	2.009.000 €	49,00 %
Elbekliniken Stade-Buxtehude gGmbH	2.091.000 €	51,00 %

##### **Organe der Gesellschaft:**

###### Geschäftsführung:

Herr Dipl. Volkswirt Siegfried Ristau (mit Unterbrechung) und Herr Dipl. Kaufmann Sven Freytag

###### Mitglieder der Gesellschafterversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Bis 31.10.2016: Landrat Luttmann, Kreistagsabgeordnete Brand, Kreistagsabgeordnete Knabbe, Kreistagsabgeordneter Oetjen, Kreistagsabgeordneter Dr. zum Felde.

Ab 01.11.2016: Landrat Luttmann, Kreistagsabgeordneter Gajdzik, Kreistagsabgeordneter Lindenberg.

Mitglieder des Aufsichtsrates für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Bis 10.08.2016: Kreisrat Höhl (Vorsitzender), Kreistagsabgeordneter Lindenberg, Kreistagsabgeordnete Gudella-de Graaf, Kreistagsabgeordneter Jaap, Kreistagsabgeordneter Gajdzik.

11.08.2016 bis 31.10.2016: Kreisrat Höhl, Kreistagsabgeordnete Brandt, Nichtkreistagsabgeordneter Dr. D. Hadler.

Ab 01.11.2016: Landrat (vertreten durch Kreisrat Höhl), Kreistagsabgeordneter Jaap, Nichtkreistagsabgeordneter Ulf-Johannes zum Felde

**Beteiligungen des Unternehmens:**

OsteMed Service GmbH

**Geschäftsanteil:**

75.000,00 € 100 %

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:**

Im Jahr 2016 erfolgte ein Verlustausgleich in Höhe von 2,57 Mio. €. Kapitalzuführungen wurden durch Umwandlung von Gesellschafterdarlehen in Höhe von 5,2 Mio. € durch den Landkreis Rotenburg (Wümme) vorgenommen.

**Wirtschaftliche Lage:**

Auszug aus dem Lagebericht 2016:

Geschäftsverlauf:

„Im Geschäftsjahr 2016 wurden in der Klinik Bremervörde 5.912 (2015: 6.07) vollstationäre Patienten behandelt. Die für die Krankenhauserlöse maßgebliche Summe der effektiven Bewertungsrelationen betrug nominal ... 4.975,2 (2015: 4.762,6). Der CMI (durchschnittlicher Schweregrad) für DRG-Patienten betrug 0,842 (2015: 0,793). Die vollstationäre Verweildauer dieser Patienten betrug 5,99 Tage (2015: 5,51 Tage). Die Auslastung, bezogen auf die Planbetten des Hauses, lag bei 94,8 % (2015: 82,5%). Die ambulante Fallzahl stieg im Berichtsjahr von 9.112 im Vorjahr auf 10.223, die Zahl der ambulant durchgeführten Operationen sank leicht von 403 auf 396.“...

„Im gleichen Zeitraum behandelte das Martin-Luther-Krankenhaus 3.582 (2015: 3.668) stationäre Patienten. Die für die Erlöse maßgebliche Summe der effektiven Bewertungsrelationen betrug hier nominal ... 2.785,2 (2015: 2.940,9). Der CMI (durchschnittlicher Schweregrad) der DRG-Patienten betrug 0,778 (2015: 0,802). Die vollstationäre Verweildauer lag bei 6,35 Tagen (2015: 6,18 Tage). Die Auslastung des Hauses betrug 78,8 % (2015: 72,4 %). Die ambulante Fallzahl sank im Berichtsjahr von 11.186 (2015) auf 11.172, die Zahl der ambulant durchgeführten Operationen sank von 432 im Vorjahr auf 365.“ ... „Das Haus im Park weist eine durchgängig hohe Auslastung mit 95,3 % in 2016 aus (Vorjahr 97,2 %). Der Pflegestufen-Mix lag im Durchschnitt bei 1,87 (Vorjahr 1,86). Die Wohnungen des Betreuten Wohnens am Haus im Park sind konstant vermietet, im Betreuten Wohnen am Martin-Luther-Krankenhaus kam es im Berichtsjahr zu zeitweiligen Leerständen.“

Ertragslage:

„Die Umsatzerlöse der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH erhöhten sich auf TEUR 34.950 (Vorjahr: TEUR 30.948). ... Ursächlich hierfür sind gestiegene Leistungsentgelte und gestiegene Leistungszahlen im Krankenhaus Bremervörde. Des Weiteren sind seit dem Berichtsjahr durch die erstmalige Anwendung des BilRUG die Umsatzerlöse durch die Position 4a. „Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB“, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4

enthalten“ erweitert worden. Auf diese Position entfallen im Berichtsjahr TEUR 2.746, die sich im Wesentlichen auf Miet- und Pächterträge sowie Personal- und Sachkostenerstattungen beziehen. Im Vorjahr wurden diese unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen somit in 2016 nur noch TEUR 123 (Vorjahr: TEUR 38). Der Personalaufwand erhöhte sich auf TEUR 15.893 (Vorjahr: TEUR 15.044). Der Materialaufwand erhöhte sich um TEUR 1.343 auf TEUR 16.894 (Vorjahr: TEUR 15.551). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich auf TEUR 4.426 (Vorjahr: 4.890). In Summe ergibt sich durch die Verlustübernahme seitens des Landkreises Rotenburg/W. im Rahmen der Betrauung der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH mit der Sicherstellung einer bedarfsgerechten Krankenhausversorgung in Höhe von TEUR 2.576 ein Jahresergebnis von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR -1.985), die Gesellschaft weist somit einen unveränderten Bilanzverlust in Höhe von TEUR -12.975 aus.“

#### Gesamtaussage:

„Insgesamt lag der Geschäftsverlauf in 2016 für die OsteMed Kliniken und Pflege GmbH im Rahmen der Erwartungen. Die Geschäftsführung erwartet trotz der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen nach dem derzeitigen Stand für 2017 aufgrund gezielter Leistungsausweitungen und verschiedenster Struktur- und Organisationsprojekte eine weitere Reduktion des noch gegebenen Defizits im Jahresergebnis.“ Gemäß Feststellung der Wirtschaftsprüfer wird die Vermögens- Finanz- und Ertragslage insgesamt ohne Unterstützung des Landkreises als unzureichend beurteilt.

#### Bilanzdaten:

Bilanz der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2016	31.12.2015		31.12.2016	31.12.2015
	T€	T€		T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immatrielles Vermögen	12	6	Gezeichnetes Kapital	4.100	4.100
Sachanlagen	24.836	24.373	Kapitalrücklage	23.880	18.684
Finanzanlagen	75	75	Gew innrücklagen	106	106
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>24.923</b>	<b>24.454</b>	Bilanzverlust	-12.975	-12.975
			Jahresfehlbetrag		
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>15.111</b>	<b>9.915</b>
Vorräte	593	479			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.911	4.910	<b>Sonderposten f. Inv.zuschüsse</b>	<b>13.250</b>	<b>12.425</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.825	2.953			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>8.329</b>	<b>8.342</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>2.474</b>	<b>1.984</b>
<b>Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	<b>1.623</b>	<b>1.623</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>4.034</b>	<b>10.094</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten u. andere Abgrenzungsposten</b>	<b>13</b>	<b>25</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>19</b>	<b>26</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>34.888</b>	<b>34.444</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>34.888</b>	<b>34.444</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<b>der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH</b>		
	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Erlöse aus Krankenhausleistungen	30.673	29.563
Erlöse aus Wahlleistungen	100	100
Erlöse aus ambulanten Leistungen	693	648
Nutzungsentgelte der Ärzte	611	632
Andere Umsatzerlöse	2.968	0
Andere aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	127	5
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl.	2.580	11
Sonstige betriebliche Erträge	379	3.768
Personalaufwand	-15.893	-15.044
Materialaufwand	-16.894	-15.551
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>5.344</b>	<b>4.132</b>
Erträge aus Zuwendungen und Auflösung von Sonderposten u.a.	3.109	1.596
Aufwendungen aus Zuführung zu Sonderposten u. Verbindlichkeiten	-2.087	-556
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>6.366</b>	<b>5.172</b>
Abschreibungen	-1.609	-1.701
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.693	-5.353
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>64</b>	<b>-1.882</b>
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-46	-85
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	-18	-18
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>-1.985</b>

## 2. Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH, Bahnhofstraße 64, 27404 Zeven

### Beteiligungsverhältnis:

Gezeichnetes Kapital:	14.297.696,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	5,75 %

### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorhaltung und der Betrieb einer eigenen Eisenbahninfrastruktur, der Betrieb von Eisenbahnen (Güterverkehr und Personenverkehr), der Betrieb, die Einrichtung, die Pachtung und die Verpachtung von Omnibussen, Gelegenheitsverkehr und Reisebüros und jede sonstige Förderung des Verkehrs. Das Unternehmen ist als Mutterunternehmen verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen.

### Gesellschafter:

(Stand: 31.12.2016)

Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH	8.500.000 €	59,45%
Land Niedersachsen	3.362.665 €	23,52%
Landkreis Rotenburg (Wümme)	821.595 €	5,75%
Landkreis Stade	619.226 €	4,33%
Landkreis Osterholz	356.882 €	2,50%
Landkreis Cuxhaven	289.903 €	2,03%
Landkreis Harburg	206.869 €	1,45%
Samtgemeinde Zeven	45.045 €	0,32%
Gemeinde Worpswede	37.529 €	0,26%
Stadt Bremervörde	28.991 €	0,20%
Stadt Rotenburg (Wümme)	28.991 €	0,20%
	<b><u>14.297.696 €</u></b>	<b><u>100,00%</u></b>

### Organe der Gesellschaft:

#### Geschäftsführung:

Herr Arndt Brücker (bis 30.09.2016)

Herr Dr. Marcel Frank

#### Mitglieder der Gesellschafterversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Kreistagsabgeordneter Henning Fricke (bis 31.10.2016), Kreistagsabgeordneter Brodersen (ab 01.11.2016).

#### Mitglieder des Aufsichtsrates für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Hermann Luttmann

Kreistagsabgeordnete Twesten (bis 31.10.2016), Kreistagsabgeordnete Jaap (ab 01.11.2016).

<b>Anteile an Verbundene Unternehmen:</b>	<b>Beteiligungsbuchwert</b>	<b>Geschäftsanteil</b>
Mittelweserbahn GmbH	3.816.189,22 €	100,00 %
Omnibusbetrieb von Ahrentschild GmbH	237.500,00 €	100,00 %
Norddeutsche Bahngesellschaft mbH	26.075,88 €	100,00 %
evb Infrastruktur GmbH, Bremervörde	25.000,00 €	100,00 %
Jade-Weser-Bahn GmbH	22.500,00 €	90,00 %
NeCoSS GmbH	1.667,50 €	74,90 %

<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> (Geschäftsanteile von über 20 %)	<b>Beteiligungsbuchwert</b>	<b>Geschäftsanteil</b>
KVG Stade GmbH&Co.KG	7.513.026,69 €	40,00 %
NiedersachsenBahn GmbH & Co.KG	40.000,00 €	40,00 %
NiedersachsenBahn VerwaltungsGmbH	10.000,00 €	40,00 %
KVG Stade VerwaltungsGmbH	10.000,00 €	40,00 %
NTT 2000 – Neutral Triangle Train GmbH	1,00 €	23,77 %
Trimodal Logistik GmbH (TRIMODAL)	1,00 €	23,85 %

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:**

Es wurden weder eine Gewinnausschüttung und oder ein Verlustausgleich noch Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis im Geschäftsjahr vorgenommen.

### **Wirtschaftliche Lage:**

(Auszug aus dem Lagebericht)

„Die Vermögens- und Kapitalstruktur bewegt sich auf Vorjahresniveau. Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 Mio. Euro auf 137 Mio. Euro erhöht. Auf der Aktivseite resultiert die Veränderung vor allem aus der Zunahme der liquiden Mittel. .... Die Eigenkapitalquote hat sich von 16,7 % auf 18,3 % erhöht.

Durch die solide Kapitalstruktur wird die nachhaltige Entwicklung der Ergebnisse unterstützt. Von zentraler Bedeutung ist hierbei die Fähigkeit, die Bedienung des gesamten Kapitaldienstes im Zeitablauf zu gewährleisten. ... Die zugesagten Kontokorrentlinien wurden im Geschäftsjahr 2016 nicht in Anspruch genommen. ...

Die EVB GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Gesamtumsatz von TEUR 72.016 in den Geschäftsbereichen Logistik (TEUR 43.824), SPNV (TEUR 16.448), ÖPNV (TEUR 7.439), Infrastruktur (TEUR 1.561), Schienenfahrzeugtechnik (TEUR 2.306) und Reisebüros (TEUR 248). Die Umsatzerlöse lagen um TEUR 1.028 über der Planung und sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 7.893 gesunken.

Der Jahresüberschuss lag mit TEUR 2.979 um TEUR 439 über der Planung von TEUR 2.540 und um TEUR 1.956 über dem Vorjahr. Die Auftragslage in 2016 zeigte sich konstant und analysiert. Dabei erfolgt eine Bewertung nach den Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar. ...

Im Dezember 2016 wurde der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2017 vom Aufsichtsrat beschlossen. Dieser sieht bei Umsatzerlösen von TEUR 70.376 keinen Jahresüberschuss von TEUR 3.601 vor. Die Umsatzerlöse im 1. Quartal 2017 lagen mit TEUR 18.242 um TEUR 887 über dem Plan. Das Ergebnis lag mit TEUR 1.122 um TEUR 358 über dem Plan.“

**Bilanzdaten:**

<b>Bilanz der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH</b>					
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>		<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>		<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immatrielles Vermögen	383	599	Gezeichnetes Kapital	14.298	14.298
Sachanlagen	101.272	101.697	Kapitalrücklage	3.010	3.010
Finanzanlagen	11.814	11.814	Gewinnrücklagen	11.329	11.329
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>113.469</b>	<b>114.110</b>	Verlustvortrag	-6.525	-7.548
			Jahresüberschuss	2.979	1.022
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>25.091</b>	<b>22.111</b>
Vorräte	3.448	3.098			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.746	13.066	<b>Sonderposten f. Inv.zuschüsse</b>	<b>77.151</b>	<b>76.238</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.338	2.230			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>23.532</b>	<b>18.394</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>5.537</b>	<b>3.361</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>29</b>	<b>33</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>27.972</b>	<b>30.146</b>
			<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.279</b>	<b>681</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>137.030</b>	<b>132.537</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>137.030</b>	<b>132.537</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<b>der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH</b>		
	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	72.016	79.909
Andere aktivierte Eigenleistungen	35	109
Sonstige betriebliche Erträge	5.200	4.508
Materialaufwand	-50.445	-58.495
Personalaufwand	-16.661	-15.215
Abschreibungen	-6.019	-5.471
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.657	-6.964
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.531</b>	<b>-1.619</b>
Finanz- und Beteiligungsergebnis	5.776	3.055
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.229	-378
Sonstige Steuern	-37	-35
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.979</b>	<b>1.023</b>

### 3. Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH, Pferdemarkt 5, 21682 Stade

#### **Beteiligungsverhältnis:**

Gezeichnetes Kapital: 82.000,00 €  
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme): 12,5 %

#### **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Abwicklung des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs im Gebiet der Anteilseigner nach Maßgabe der Vorschriften des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes (NNVG) insbesondere durch die Erarbeitung, Fortschreibung und Koordinierung der Nahverkehrspläne und die Planung, Koordinierung und Umsetzung von Nahverkehrskonzepten für die Gesellschafter.

#### **Gesellschafter:**

(Stand 31.12.2016):

Landkreis Rotenburg (Wümme)	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Stade	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Lüneburg	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Cuxhaven	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Harburg	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Heidekreis	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Uelzen	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Lüchow-Dannenberg	<u>10.250,00 €</u>	<u>12,50%</u>
	<b><u>82.000,00 €</u></b>	<b><u>100,00%</u></b>

#### **Organe der Gesellschaft:**

##### Geschäftsführung:

Herr Dipl.Ing. Dietmar Opalka

##### Mitglieder der Gesellschafterversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Luttmann, Kreistagsabgeordneter Bussenius (bis 31.10.2016), Kreistagsabgeordneter Genter-Mickley (bis 31.10.2016), Kreistagsabgeordneter Jaap (ab 01.11.2016), Kreistagsabgeordneter Lindenberg (ab 01.11.2016).

##### Mitglieder des Aufsichtsrates für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Luttmann, Kreistagsabgeordneter Petersen (bis 31.10.2016), Kreistagsabgeordneter E. Holsten (ab 01.11.2016).

#### **Beteiligungen des Unternehmens:**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:**

Es erfolgte keine Gewinnausschüttung und kein Verlustausgleich. Der Gewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis wurden nicht vorgenommen.

**Wirtschaftliche Lage:**

Auszug aus dem Lagebericht:

„Die Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH (VNO) hat seit der Regionalisierung des Öffentlichen Personennahverkehrs maßgeblich zur Weiterentwicklung des ÖPNV im niedersächsischen Teil der Metropolregion Hamburg beigetragen. Auch im Geschäftsjahr 2016 ist sie als Regie- und Managementgesellschaft der Landkreise als ÖPNV-Aufgabenträger ein wichtiger und anerkannter Partner. Die Zusammenarbeit mit den Gesellschaften und Aufsichtsorganen war konstruktiv und vertrauensvoll.“ ... „Risiken in Bezug auf die künftige Entwicklung sind nicht erkennbar.“... „Nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.“

**Bilanzdaten:**

<b>Bilanz der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH</b>					
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>		<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>		<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Sachanlagen	8	5	Gezeichnetes Kapital	82	82
Finanzanlagen	203	193	Bilanzgewinn	129	91
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>211</b>	<b>198</b>	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>211</b>	<b>173</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Rückstellungen</b>	<b>38</b>	<b>34</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27	36			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	60	50	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>49</b>	<b>77</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>87</b>	<b>86</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>298</b>	<b>284</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>298</b>	<b>284</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<b>der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH</b>		
	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	804	741
Materialaufwand	-38	-40
Personalaufwand	-402	-375
Abschreibungen	-4	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-319	-311
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>41</b>	<b>11</b>
Finanzergebnis	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3	0
<b>Jahresüberschuss/- fehlbetrag</b>	<b>38</b>	<b>11</b>
Gewinnvortrag	91	80
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>129</b>	<b>91</b>

#### 4. Vion Zeven AG, Zeven, Tannenkamp 26 - 28, 27404 Zeven

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf den letzten vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2015. Sämtliche Anteile an der VION Zeven AG wurden mit wirtschaftlichem Übertragungszeitpunkt 01.01.2017 veräußert.

#### **Beteiligungsverhältnis:**

Grundkapital:	11.188.890 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme)	bis 31.12.2016: 6,94 % ab 01.01.2017: 0,00 %

#### **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf von Schlachtvieh, das nach besonderen Premium-Qualitätsregeln gezüchtet, gehalten und gemästet wurde, aller Gattungen und Arten einschließlich Import und Export sowie Vermittlung derartiger Geschäfte, das Schlachten dieser Tiere sowie die Be- und Verarbeitung von Fleisch und allen Schlachtnebenprodukten, Schlachtabfällen und Tierkörpern mit dem Ziele der Produktion von Premiumfleisch, der Handel mit Fleisch, Fleischwaren und Wurstwaren, Schlachtnebenprodukten, Abfällen sowie allen verwandten Produkten, die Qualitätssicherung und -kontrolle in den Bereichen Tierzucht und Tierhaltung, Schlachtung und Vermarktung und die Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, insbesondere das Betreiben von nationalem und internationalem Güterkraftverkehr.

#### **Gesellschafter:**

(Stand: 31.12.2015)					
Vion Food Hamburg AG			6.813	T€	60,89%
Landwirte			1.853	T€	16,56%
Landkreis Rotenburg (Wümme)			777	T€	6,94%
Erzeugergemeinschaften			525	T€	4,69%
Landkreis Stade			338	T€	3,02%
Landkreis Emsland			322	T€	2,88%
Stadt Lingen			322	T€	2,88%
Samtgemeinde Zeven			239	T€	2,14%
			<b>11.189 €</b>	<b>T€</b>	<b>100,00%</b>

#### **Organe der Gesellschaft:**

##### Vorstand:

Herr Jan de Jonge und Herr Carsten Barelmann

##### Aufsichtsrat:

Im Aufsichtsrat sind keine Vertreter des Landkreises Mitglieder.

##### Hauptversammlung:

Vertreter des Landkreises Rotenburg (Wümme) in der Hauptversammlung ist der Kreistagsabgeordnete Ingolf Lienau (bis 31.10.2016) bzw. der Kreistagsabgeordnete Behrens (ab 01.11.2016).

**Beteiligungen des Unternehmens:**

Keine.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:**

Es erfolgte aufgrund der Regelungen eines bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages eine Gewinnausschüttung an den Landkreis von 23 T€ im Haushaltsjahr 2016. Durch die Veräußerung sämtlicher Aktien wurde im Haushaltsjahr 2017 ein Veräußerungserlös in Höhe von 420 T€ eingenommen.

**Wirtschaftliche Lage:**

Insgesamt wurden 2015 1.040.000 Schweine geschlachtet (Vorjahr: 1.194.000). Der Rückgang resultiert aus der Schließung des Standortes Lingen. Die Umsatzerlöse reduzierten sich um 48,2 Mio. € auf 138,1 Mio. €. Die Ergebnis aus dem operativen Geschäft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. € auf -4,5 Mio. € verschlechtert. Der im Rahmen eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der VION Food Hamburg GmbH übernommene Jahresfehlbetrag beträgt für das Jahr 2015 5.073 T€. Der Verlustvortrag bleibt bei 1.433 T€. Das Unternehmen wurde 2017 liquidiert.

**Bilanzdaten:**

<b>Bilanz der VION Zeven AG, Zeven</b>					
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>		<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>		<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immatrielles Vermögen	69	7	Gezeichnetes Kapital	11.189	11.189
Sachanlagen	7.278	5.905	Bilanverlust	-1.433	-1.433
Finanzanlagen	0	10	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>9.756</b>	<b>9.756</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>7.347</b>	<b>5.922</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Sonderposten für</b>		
Vorräte, Hilfs- u. Betriebsstoffe und fertige u. unfertige Erzeugnisse	1.686	2.897	<b>Investitionszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.133	23.763	<b>Rückstellungen</b>	<b>2.819</b>	<b>3.284</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	12	31	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>14.603</b>	<b>19.573</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>19.831</b>	<b>26.691</b>			
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>27.178</b>	<b>32.613</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>27.178</b>	<b>32.613</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<b>VION Zeven AG, Zeven</b>		
	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse u. andere Erträge	183.923	231.680
Materialaufwand	-172.809	-215.374
Personalaufwand	-5.696	-6.706
Abschreibungen	-822	-1.770
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.140	-11.289
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4.544</b>	<b>-3.459</b>
Finanzergebnis	-467	-778
Steuern	-55	-80
Außerordentliches Ergebnis	-7	-7.507
Erträge aus Verlustübernahme	5.073	11.824
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**5. Hamburg Marketing GmbH,  
Habichtstraße 41, 22305 Hamburg**

**Beteiligungsverhältnis:**

Stammkapital	100.000,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme)	0,5 %

**Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erarbeitung, Umsetzung und Vermarktung strategischer Kommunikationskonzepte und die Erbringung von Werbe- und Marketingleistungen mit dem Ziel, die Standortattraktivität und Internationalität Hamburgs und der Metropolregion Hamburg national und international bekannt zu machen.

**Gesellschafter** (Stand 31.12.2015)

Freie und Hansestadt Hamburg	75.500,00 €	75,5%
Handelskammer Hamburg	15.000,00 €	15,0%
Landkreis Rotenburg (Wümme)	500,00 €	0,5%
18 weitere Landkreise und Städte	9.500,00 €	9,5 %

**Organe der Gesellschaft:**

Geschäftsführer: Herr Dietrich von Albedyll (bis 03.02.2016), Herr Thorsten Kausch (bis 30.09.2016), Herr Dr. Rolf Strittmatter, Herr Michael Otremba (ab 01.05.2016)

Gesellschafterversammlung: Die Landkreise haben als gemeinsamen Vertreter den Landrat des Landkreises Harburg in die Gesellschafterversammlung entsandt.

Aufsichtsrat: Für die Landkreise ist der Landrat des Landkreises Harburg in den Aufsichtsrat entsandt.

**Beteiligungen des Unternehmens:**

Hamburg Convention Bureau GmbH

Hamburg Tourismus GmbH

Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH

**Geschäftsanteil**

100 %

51 %

51 %

**Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:**

Es erfolgten keine Gewinnausschüttung und kein Verlustausgleich. Kapitalzuführungen oder Kapitalentnahmen durch den Landkreis wurden nicht vorgenommen. Es wurde ein Betriebskostenzuschuss von 10 T€ an die Gesellschaft gezahlt.

**Wirtschaftliche Lage:**

Seit dem 01.01.2012 fungiert die Gesellschaft als Holdingmutter für die Tochtergesellschaften Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH und die Hamburg Tourismus GmbH. Im Jahr 2016 erhielt die Gesellschaft Zuwendungen über 10.821 T€ und schloss das Jahr mit einem Ergebnis von 0 € ab. Aus Sicht der Geschäftsführung bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

**Bilanzdaten:**

<b>Bilanz der Hamburg Marketing GmbH</b>					
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>		<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>		<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	11	Gezeichnetes Kapital	100	100
Sachanlagen	602	524	Kapitalrücklage	38	38
Finanzanlagen	80	80	Jahresüberschuss	0	0
<b>Summe Anlagenvermögen</b>	<b>688</b>	<b>615</b>	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>138</b>	<b>138</b>
			<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>609</b>	<b>535</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	43	37	<b>Rückstellungen</b>	<b>1.267</b>	<b>1.544</b>
Forderung und sonstige Vermögensgegenstände	1.821	2.066			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.584	709	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.168</b>	<b>1.241</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>3.448</b>	<b>2.812</b>			
			<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>46</b>	<b>31</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>4.182</b>	<b>3.458</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>4.182</b>	<b>3.458</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<b>Hamburg Marketing GmbH</b>		
	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	3.179	2.842
Zuwendungen	10.821	5.463
Sonstige betriebliche Erträge	351	606
Materialaufwand	-27	-47
<b>Rohergebnis</b>	<b>14.324</b>	<b>8.864</b>
Personalaufwand	-4.006	-3.549
Abschreibungen	-172	-109
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.115	-5.178
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>31</b>	<b>28</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-34	-31
Finanzergebnis	-31	-27
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Steuern vom Aufkommen und vom Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	0	-1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 6. Niedersächsische Landgesellschaft mbH, Hannover

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf den letzten vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2016.

### Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital	811.620,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme)	0,3 %

### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des gemeinnützigen Siedlungsunternehmens ist die Durchführung von Maßnahmen der Siedlung, der Agrarstrukturverbesserung und der Landesentwicklung, der Landbeschaffung oder sonstiger gesetzlich zugewiesener Aufgaben.

### Gesellschafter (Stand 31.12.2016)

Land Niedersachsen	51,8 %
20 Landkreise	5,8 %
18 Städte und Gemeinden	10,5 %
3 Banken, 1 Versicherung	15,0 %
Sonstige	7,3 %
Eigene Anteile	9,6 %

### Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführer: Herr Tim Kettemann; Herr Christopher Toben ab dem 15.02.2016.

### Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Landkreises sind der Kreistagsabgeordnete Lauber (bis 31.10.2016) bzw. der Kreistagsabgeordnete Aselmann (ab 01.11.2016)

Aufsichtsrat: Der Landkreis hat keinen Vertreter in den Aufsichtsrat entsandt.

### Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es wurden weder eine Gewinnausschüttung und oder ein Verlustausgleich noch Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis im Geschäftsjahr vorgenommen.

### Wirtschaftliche Lage:

Auszug aus dem Lagebericht: „In der Gewinn- und Verlustrechnung der NLG für das Geschäftsjahr 2016 verringert sich die Gesamtleistung der NLG gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 um 21 % auf 97 Mio. EUR (Vorjahr: 123 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss beträgt 10,2 Mio. EUR (Vorjahr: 26,3 Mio. EUR). Nach Berücksichtigung der Richtlinien und gesellschaftskonformen Einstellung von Teilergebnissen in die gebundene Ausgleichsrücklage entsteht ein Bilanzgewinn von 9,1 Mio. EUR. (Vorjahr: 24,8 Mio. EUR). Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöht sich damit insgesamt um diese 10,2 Mio. € (Vorjahr: 26,3 Mio. €). Das Jahr 2016 ist, anders als die beiden Vorjahre, nicht von Sonderbewegungen beeinflusst.“ .....

„Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich um 11,8 % auf 71.689 TEUR (Vorjahr: 63.221 TEUR) erhöht. Dieses ist unter anderem mit dem Bestandsaufbau unserer Flächen zu erklären. Aus diesem Bestand entfällt ein Anteil von 42 % (Vorjahr: 49 %) auf kommunalverbürgte Darlehen zur Finanzierung der Projekte. Die Finanzlage ist durch die

solide Finanzierung und die gestiegene Eigenkapitalsituation weiter verbessert. Die Zahlungsfähigkeit war aus im Geschäftsjahr 2016 jederzeit gegeben.“ ....

„Für 2017 prognostizieren wir Umsatzerlöse in der Größenordnung des Vorjahres. Auch das Jahresergebnis sollte in der Größenordnung von 9 Mio. EUR liegen. Aus heutiger Sicht liegen die Risiken überwiegend in der derzeit nicht absehbaren zukünftigen Entwicklung der Landwirtschaft, da diese natürlicherweise auch Einfluss auf die Geschäftsmöglichkeiten der NLG hat.“

### Bilanzdaten:

<b>Bilanz der Niedersächsische Landgesellschaft mbH</b>					
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	31.12.2016	31.12.2015		31.12.2016	31.12.2015
	T€	T€		T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	311	400	Gezeichnetes Kapital	812	812
Sachanlagen	4.384	3.975	abzgl. Nennbetrag eigener Anteile	-78	-94
Finanzanlagen	213	344	Ausgegebenes Kapital	734	718
<b>Summe Anlagenvermögen</b>	<b>4.908</b>	<b>4.719</b>	Gewinnrücklagen	140.724	114.867
			Jahresüberschuss	9.114	24.782
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>150.572</b>	<b>140.367</b>
Vorräte	227.355	204.385			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	65.141	60.131	<b>Rückstellungen</b>	<b>27.500</b>	<b>27.911</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.459	13.992			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>293.955</b>	<b>278.508</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>119.823</b>	<b>113.921</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>147</b>	<b>58</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.115</b>	<b>1086</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>299.010</b>	<b>283.285</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>299.010</b>	<b>283.285</b>

Zum 31.12. 2016 bestanden Treuhandvermögen und -verpflichtungen in Höhe von 94,0 Mio. € (Vj. 86,7 Mio. €).

### Gewinn- und Verlustrechnung:

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<b>Niedersächsische Landgesellschaft mbH</b>		
	2016	2015
	T€	T€
Umsatzerlöse	78.846	121.340
Erhöhung/Minderung des Bestandes bei Vorräten	18.313	1.645
Sonstige betriebliche Erträge/akt. Eigenleist.	962	2.347
Materialaufwand	-61.117	-75.344
<b>Rohergebnis</b>	<b>37.004</b>	<b>49.988</b>
Personalaufwand	-17.668	-17.225
Abschreibungen	-615	-546
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.888	-5.838
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>11.833</b>	<b>26.379</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge*	1.195	1.333
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-726	-749
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1	1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>470</b>	<b>585</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.303</b>	<b>26.964</b>
Steuern vom Aufkommen und vom Ertrag	-1.674	72
Sonstige Steuern	-440	-708
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>10.189</b>	<b>26.328</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	53	3
Einstellung in Gewinnrücklagen	-1.128	-1.549
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>9.114</b>	<b>24.782</b>

## **7. Schulgenossenschaft Eichenschule eG, Königsberger Straße 15, 27383 Scheeßel**

### **Beteiligungsverhältnis:**

Geschäftsguthaben: 214.350,00 €  
 Anteil des Landkreises: 2.550,00 € (51 von 4.287 Geschäftsanteilen)

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft ihrer Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb (Förderung der Bildung und Erziehung der Kinder der Mitglieder). Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i.S.d. Abgabenordnung, und zwar insbesondere durch den Betrieb der Eichenschule - staatlich anerkanntes Gymnasium in freier Trägerschaft - in Scheeßel.

### **Organe der Gesellschaft:**

#### Geschäftsführer

Stephan Anders

#### Vorstand:

Jürgen Lange (Vorsitzender)

Joachim Behrens

Bettina Dudeck

Dr. Hartwig Meyer

Hans-Erik Meyer

#### Mitglieder der Generalversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

keine

#### Mitglieder des Aufsichtsrates für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Kreistagsabgeordneter Reinhard Trau

Kreistagsabgeordneter Lothar Cordts

### **Beteiligungen des Unternehmens:**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:**

Es wurden weder eine Gewinnausschüttung oder ein Verlustausgleich noch Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis im Geschäftsjahr vorgenommen.

### **Wirtschaftliche Lage:**

Die durchschnittliche Schülerzahl im Schuljahr 2015/2016 hat sich um 13 Schüler auf 1.079 Schüler verringert. Die Finanz- und Vermögensverhältnisse der Genossenschaft zeigen insgesamt geordnete Verhältnisse.

**Bilanzdaten:**

<b>Bilanz der Schulgenossenschaft Eichenschule eG</b>					
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	<b>31.07.2016</b>	<b>31.07.2015</b>		<b>31.07.2016</b>	<b>31.07.2015</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>		<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immatrielles Vermögen	9	2	Geschäftsguthaben	216	212
Sachanlagen	3.122	3.041	Ergebnisrücklagen	1325	1482
Finanzanlagen	0	0	Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	0	-157
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>3.131</b>	<b>3.043</b>	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.541</b>	<b>1.537</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Rückstellungen</b>	<b>1.091</b>	<b>1.206</b>
Vorräte	0	0			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	671	706	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.127</b>	<b>700</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4	129			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>675</b>	<b>835</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>167</b>	<b>550</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>120</b>	<b>115</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>3.926</b>	<b>3.993</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>3.926</b>	<b>3.993</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<b>der Schulgenossenschaft Eichenschule eG</b>		
	<b>01.08. - 31.07.</b>	<b>01.08. - 31.07.</b>
	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	1.314	1.314
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	6.108	6.108
Materialaufwand	-80	-80
Personalaufwand	-6.553	-6.553
Abschreibungen	-241	-241
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-641	-641
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-93</b>	<b>-93</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	0
Finanzergebnis	-61	-61
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	-3	-3
<b>Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>-157</b>	<b>-157</b>

**8. Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband,  
Gartenstraße 7, 26122 Oldenburg**

**Beteiligungsverhältnis:**

Grundkapital:	41.047 T€
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	2,74 %

**Gegenstand des Unternehmens:**

Die sichere, preisgünstige, umwelt- und ressourcenschonende Versorgung des Gebiets der Verbandsmitglieder im Interesse des Gemeinwohls mit elektrischer Energie, Gas und Wärme und alle dafür notwendigen Handlungen und Rechtsgeschäfte ist Aufgabe des Verbandes.

Darüber hinaus kann der Zweckverband weitere Aufgaben der Daseinsvorsorge, die der örtlichen Gemeinschaft dienen und die das nachbarschaftliche Zusammenleben mit anderen Kommunen fördern, wahrnehmen.

Dies sind insbesondere die Aufgaben der

- weiteren Energieversorgung,
- Wasserversorgung,
- Abwasserbeseitigung,
- Abfallbeseitigung und -verwertung,
- Telekommunikation.

Er kann diese Aufgaben auch für einzelne Verbandsmitglieder wahrnehmen.

Weitere Aufgaben, die der Verband wahrnehmen kann, sind die Förderung der Kunst, Kultur- und Denkmalpflege sowie die Unterstützung der Aufgaben des Unterrichtswesens, der Wissenschaft und des Sports im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

Der Verband sowie die Unternehmen, deren er sich zur Erfüllung seiner Aufgaben bedient, können sich zur Sicherung des Verbands- und Unternehmenszwecks und zur Sicherstellung ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit auch außerhalb des Verbandsgebiets betätigen.

**Verbandsmitglieder:**

Stadt Oldenburg	11,51 %
Landkreis Friesland	10,61 %
Landkreis Cloppenburg	10,26 %
Landkreis Wesermarsch	9,84 %
Stadt Delmenhorst	8,64 %
Landkreis Vechta	6,53 %
Landkreis Emsland	5,18 %
Landkreis Oldenburg	5,06 %
Landkreis Ammerland	4,85 %
Stadt Leer	4,02 %
Landkreis Harburg	3,59 %
Landkreis Stade	2,90 %
Landkreis Aurich	2,85 %
Landkreis Rotenburg (Wümme)	2,74 %
Landkreis Cuxhaven	2,59 %
Landkreis Verden	2,02 %
Landkreis Osterholz	1,73 %
Landkreis Leer	1,67 %

Stadt Cuxhaven	1,28 %
Landkreis Heidekreis	1,25 %
Landkreis Wittmund	0,88 %
	100,00 %

**Organe der Gesellschaft:**Verbandsgeschäftsführer:

Herr Heiner Schönecke

Mitglieder der Verbandsversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Hermann Luttmann,

Kreistagsabgeordneter Jürgen Borngräber (bis 31.10.2016)

Kreistagsabgeordneter Gajdzik (ab 01.11.2016)

Kreistagsabgeordneter Petersen

Mitglieder des Verbandsausschusses für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Kreistagsabgeordneter Jürgen Borngräber (bis 31.10.2016), Kreistagsabgeordneter Gajdzik (ab 01.11.2016).

**Beteiligungen des Unternehmens:**

Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH

Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungverband

Beteiligungsgesellschaft mbH

**Geschäftsanteile:**

9.000.000,00 € 100,00 %

100.000,00 € 100,00 %

Der Verband ist verpflichtet, einen konsolidierten Gesamtabschluss aufzustellen.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:**

Aus dem Jahresüberschuss wurde eine Ausschüttung an die Verbandmitglieder vorgenommen. Der Landkreis erhielt entsprechend seines Anteilsbesitzes eine Ausschüttung von 1.644 T€. Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis wurden nicht vorgenommen.

**Wirtschaftliche Lage:**

Auszug aus dem Lagebericht:

„Die wirtschaftliche Entwicklung des Zweckverbandes mit seinen zwei Beteiligungen EWE-Verband GmbH und EEW-Holding sowie der mittelbaren Beteiligung WEE hängt maßgeblich vom Erfolg der EWE AG ab. Für das Geschäftsjahr 2016 betrug die Mindestdividende der EWE AG Mio. € 88 (36,2 % bezogen auf ein Kapital von Mio. € 243,0). Auf die WEE und EEW-Holding entfielen entsprechend ihrer Anteile Mio. € 82,1. Außerdem erhielten die WEE und die WEE-Holding noch eine Sonderausschüttung der EWE AG von Mio. € 137,5.“ ... „Der EWE-Verband hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von Tsd. € 54.599 (Vorjahr Tsd. € 109.815) erzielt, der leicht unter dem Ergebnis aus dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 liegt. Der Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen in einer Ausschüttung der EWE-Verband GmbH in 2015 von Tsd. € 56.000 begründet, der keinen Beteiligungserträgen im laufenden Geschäftsjahr gegenübersteht. Die Erträge aus den Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind gegenüber dem Vorjahr um Tsd. € 347 auf Tsd. € 54.486 leicht angestiegen.“

... „Am 16. Oktober 2015 haben die Energieunternehmen EWE AG und EnBW sowie der EWE-Verband und die kommunalen Aktionäre WEE und EWE-Holding eine grundlegende Neuordnung ihrer Beteiligungsverhältnisse vereinbart. Dabei hat die EWE AG im April 2016 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2016 ihre Beteiligung in Höhe von 74,2 % an der

VNG-Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft (VNG), Leipzig, an die EnBW veräußert. Im Gegenzug trennte sich zeitgleich die EnBW von 20 % ihrer Beteiligung an der EWE AG. Erwerber dieser Anteile waren die EWE AG (10 %), die EEW-Holding (5 %) sowie die WEE (5 %). Somit ist die WEE ab dem 1. Januar 2016 unter Berücksichtigung der eigenen Anteile der EWE AG mit 71,1 % und der EEW-Holding mit 22,2 % am stimmberechtigten Grundkapital der EWE AG beteiligt. Ab 2017 werden die EWE AG, der EWE-Verband, die kommunalen Aktionäre und die EnBW einen strategischen Investor für die EWE AG suchen. Sollte der Prozess der Investorensuche bis Ende Juni 2019 nicht erfolgreich verlaufen, haben sich der EWE-Verband bzw. die kommunalen Aktionäre verpflichtet, die restlichen 6 % EWE-Aktien von EnBW zu erwerben.“

... „Für das Geschäftsjahr 2016 wird in 2017 wiederum mit der Mindestdividende der EWE AG von Mio. € 88 gerechnet. Dies ermöglicht weiterhin eine Ausschüttung von Mio. € 60 an die Verbandsmitglieder. Eine Sonderausschüttung der EWE AG ist nicht vorgesehen. Energiewende, zunehmende Wettbewerbsintensität und Regulierung auf den Energiemärkten, Rekommunalisierung sowie Finanzmarktkrisen belasten die Ertragskraft der EWE AG und können sich somit mittelbar auch negativ auf das Ausschüttungsvolumen an die Verbandsmitglieder auswirken.“

#### Bilanzdaten:

<b>Bilanz des Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverbandes</b>					
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>		<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>		<b>T€</b>	<b>T€</b>
			<b>Eigenkapital</b>		
Beteiligungen	80.005	80.005	Grundkapital	41.047	41.047
			Kapitalrücklage	627.296	627.296
Ausleihungen	972.900	907.900	Gewinnrücklage	320.000	320.000
			Gew innvortrag	70.646	20.831
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	54.271	53.229	Jahresüberschuss	54.599	109.815
			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.113.588</b>	<b>1.118.989</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.418	77.891			
			<b>Rückstellungen</b>	<b>6</b>	<b>36</b>
			<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>1.113.594</b>	<b>1.119.025</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>1.113.594</b>	<b>1.119.025</b>

#### Gewinn- und Verlustrechnung:

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<b>Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband</b>		
	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Erträge</b>		
Erträge aus Beteiligungen	0	56.000
Erträge aus Ausleihungen	54.486	54.138
Zinserträge u. Avalprovisor	0	23
Sonstige Erträge	500	0
<b>Aufwendungen</b>	<b>-387</b>	<b>-346</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>54.599</b>	<b>109.815</b>

## **9. Stiftung Naturschutz des Landkreises Rotenburg (Wümme), Hopfengarten 2, 27356 Rotenburg (Wümme)**

### **Beteiligungsverhältnis:**

Stiftungskapital: 649.227,77 €

Der Landkreis stellt 6 von 10 Mitgliedern des Kuratoriums.

### **Gegenstand der Stiftung:**

Zweck der Stiftung ist die Durchführung von - auch zur Nachahmung anregende - Maßnahmen zu Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft im Landkreis Rotenburg (Wümme).

### **Organe der Stiftung:**

#### Vorstand:

Forstoberrat a.D. Jürgen Cassier

Jürgen Lange

Jörn Ehlers

#### Mitglieder des Kuratoriums für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Luttmann

Kreistagsabgeordneter Harling (ab 01.11.2016)

Kreistagsabgeordneter Dr. H.-H. Holsten

Kreistagsabgeordneter Kullik

Kreistagsabgeordneter Lauber (bis 31.10.2016)

Kreistagsabgeordneter G. Oetjen

Kreistagsabgeordneter Trau

#### Mitglieder des Beirates für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Kreisnaturschutzbeauftragte Dr. Christiane Looks

### **Beteiligungen der Stiftung:**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:**

Es erfolgten keine Zustiftungen aus dem Kreishaushalt im Jahr 2016. Der Landkreis hat im Jahr 2016 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 15.000 € gewährt.

### **Wirtschaftliche Lage:**

Die wirtschaftliche Lage der Stiftung ist geordnet. Das niedrige Zinsniveau führt zu einer Schwächung der Ertragslage.

**Bilanzdaten:**

<b>Bilanz der Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme)</b>					
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>		<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>		<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immatrielles Vermögen	0	0	Stiftungskapital	649	649
Sachanlagen	670	585	Kapitalrücklage	23	23
Finanzanlagen	1.281	931	Sonstige Rücklagen	535	243
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.951</b>	<b>1.516</b>	Gewinnvortrag	304	275
			Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	9	29
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.520</b>	<b>1.219</b>
Vorräte	1	1			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	0	<b>Sonderposten f. Inv.zuschüsse</b>	<b>462</b>	<b>377</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	43	78			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>47</b>	<b>79</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>17</b>	<b>0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>1.999</b>	<b>1.596</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>1.999</b>	<b>1.596</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<b>der Stiftung Naturschutz im Landkreis (Rotenburg (Wümme))</b>		
	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Sonstige betriebliche Erträge	87	74
Personalaufwand	-36	-35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-67	-32
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-16</b>	<b>7</b>
Finanzergebnis	25	22
<b>Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>9</b>	<b>29</b>

## **10. Stiftung Bachmann-Museum, Amtsallee 8, 27432 Bremervörde**

### **Beteiligungsverhältnis:**

Der Landkreis stellt 7 von 10 Mitgliedern des Kuratoriums.

### **Gegenstand der Stiftung:**

Zweck der Stiftung ist es das Bachmann-Museum als wissenschaftliche, kulturelle und gemeinnützige Einrichtung in Bremervörde zu betreiben und auf Dauer zu erhalten und damit einen Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrages zu leisten. Die Sammlungen zur Geschichte, zur Kulturgeschichte und angewandten Kunst sind zu bewahren, zu ergänzen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zu vermitteln. Mit ihren Sammlungen, Ausstellungen und Vorhaben fördert die Stiftung die kulturelle Kommunikation, dient der wissenschaftlichen Forschung und klärt über kulturgeschichtliche Zusammenhänge auf.

### **Organe der Stiftung:**

#### Geschäftsführung:

Museumsleiterin Ellen Horstrup

#### Vorstand:

Kreisarchäologe Dr. Hesse (Vorsitzender)

Ehemaliger Bürgermeister der Stadt Bremervörde Gummich

Kreistagsabgeordneter Genter-Mickley

Museumsleiterin Horstrup (mit beratender Stimme)

Erster Kreisrat Dr. Lühring (mit beratender Stimme)

#### Mitglieder des Kuratoriums für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Luttmann

Kreistagsabgeordneter Kullik

Kreistagsabgeordneter Lindenberg

Kreistagsabgeordneter Mangels

Kreistagsabgeordneter Buck (ab 01.11.2016)

Kreistagsabgeordneter Gajdzik (ab 01.11.2016)

Kreistagsabgeordnete Brandt (ab 01.11.2016)

Kreistagsabgeordneter Dr. zum Felde (bis 31.10.2016)

Kreistagsabgeordneter Genter-Mickley (bis 31.10.2016)

Kreistagsabgeordnete Knabbe (bis 31.10.2016)

### **Beteiligungen der Stiftung:**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:**

Es erfolgten keine Zustiftungen im Jahr 2016. Der Landkreis wendete der Stiftung 180.000 € zur Deckung der Personalausgaben zu.

### **Wirtschaftliche Lage:**

Die wirtschaftliche Lage der Stiftung ist geordnet. Die Stiftung führt eine Einnahme-Überschussrechnung. Im Jahr 2016 wurde mit Einnahmen in Höhe von 410.517,82 € und Ausgaben in Höhe von 341.711,97 € ein Überschuss in Höhe von 68.805,85 € erzielt.